gemeinde ZEITUNG reißeck

Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Nr. 2/2014 Dezember 2014

Impressionen vom Reißecker Seniorennachmittag am 22. November 2014

Liebe Gemeindebürger!

Im Namen des Gemeinderates, der Bediensteten und in meinem eigenen Namen wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2015 Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti

BERICHT DES
Bürgermeisters Kurt Felicetti

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, liebe Jugend!

Ein altes römisches Sprichwort von Seneca, Politiker, Philosoph und Schriftsteller, besagt: „Den guten Steuermann lernt man erst im Sturm kennen." Dieses Sprichwort finde ich, passt sehr gut in eine Gemeindestube. Als Bürgermeister unserer Gemeinde durfte ich dieses Schiff nun über zwei Jahre steuern und war für die Besatzung und die Passagiere verantwortlich. In den Kommunen und in der Politik ist es nun einmal so: Die Verantwortlichen geben den Kurs vor, treffen in jeder Lage die Entscheidungen und tragen dafür auch die Konsequenzen. Nachdem in knapp drei Monaten wieder Neuwahlen anstehen, erlaube ich mir, einen kleinen Rückblick zu machen.

Vorab darf ich meinem gesamten Team ein großes Lob aussprechen. Allen, sowohl dem Innen- wie auch dem Außendienst, zolle ich großen Respekt: Die Mitarbeiter bemühen sich allesamt, den Menschen in unserer schönen Gemeinde das Leben lebenswert zu machen. Alles kann man nicht schaffen und es gibt Anliegen, die nicht erfüllbar sind, aber was möglich war, wurde erledigt.

Am Anfang meiner Tätigkeit war es mir ein großes Anliegen, die Abläufe einer Gemeinde zu beschleunigen und zu rationalisieren. Diesem Wunsch von mir folgten auch Taten. Der Außendienst wurde mit einem PC online geschalten, ein Access Programm wurde installiert, Arbeitsaufträge und Arbeitsnachweise konnten nun vom Bauhof erfolgen, damit konnte viel Zeit gespart werden. Das Programm dazu schrieb im Übrigen Herr Werner Stefan, wie Sie wissen, ein Außendienstmitarbeiter unserer Gemeinde.

Das Gemeindegebäude wurde barrierefrei gemacht. Die Eingangstüren wurden automatisiert und der Zutritt zu unserem Amtsgebäude für die Bürgerinnen und Bürger ist seither kein Problem mehr. Die sanitären Anlagen erfuhren einer Erneuerung und wurden – nach mehr als 5 Jahrzehnten – auf einen zeitgemäßen hygienischen Stand gebracht. Es gäbe noch viele kleine Dinge zu erwähnen, aber das würde den Rahmen meines Berichtes sprengen.

Eine große Herausforderung war der letzte Winter mit den exorbitanten Schneemengen, die es zu bewältigen galt. Wenn Bedienstete und Vertragspartner 10 Stunden und mehr auf den Räumgeräten sitzen, geht das mit Sicherheit an die physischen und psychischen Grenzen eines jeden Einzelnen.

Persönlich durfte ich eine Flut an Telefonaten, gespickt mit Beschwerden und Drohgebärden, erleben. In solchen Situationen fällt es nicht immer leicht, einen kühlen Kopf zu bewahren und dennoch wurden die MitarbeiterInnen niemals ausfällig. Im Gegenteil, alle Beteiligten steigerten sich mit der Aufgabe und ich darf rückblickend betrachtet festhalten, dass es gelungen ist, die Herausforderung mit Bravour zu meistern. Meine Bitte an unsere Bürgerinnen und Bürger ist es, bei solchen außergewöhnlichen Wetterkapriolen Verständnis zu zeigen. Die Räumung der Straßen und Wege erfolgt schrittweise nach Bedeutung des Verkehrsweges und Leistungsfähigkeit der Einsatzfahrzeuge. In Ausnahmesituationen muss entsprechendes Verständnis für längere Räumintervalle oder eingeschränkte Nutzbarkeit von Straßen vorausgesetzt werden. Wichtig ist auch die Mithilfe durch Räumung der Vorplätze und Gärten. Die Unart, Schnee auf die Straße zu schaufeln, kann keinesfalls akzeptiert werden. Ich hoffe, dass der kommende Winter nicht derart schneereich ausfallen wird und denke, dass wir solche Situationen auch künftig mit viel persönlichem Einsatz und gelebter Solidarität bewältigen werden.

Die finanzielle Situation in unserer Gemeinde kann im abgelaufenen Jahr als durchwegs erfreulich eingestuft werden. Das verdanken wir nicht zuletzt den hervorragenden Wirtschaftsbetrieben, die für das gute Aufkommen an Kommunalsteuer verantwortlich zeichnen. Natürlich lässt sich dabei nicht verhehlen, dass wir im kommenden Jahr die Einnahmen aus der auslaufende Großbaustelle Reißeck II vermissen werden. Für die Referenten und vor allem für die Bürger sehr erfreulich ist die Situation bei den Gebührenhaushalten. Es sind in den Bereichen Wasserversorgung, Kanalgebühren und Müllentsorgung zum 1. Jänner 2015 keine Erhöhungen notwendig. Hier macht sich die maßvolle und längerfristig angelegte Planung der letzten Jahr bezahlt.

SPRECHstunden

... des Bürgermeisters: Kurt Felicetti
jeden Dienstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr,
und gegen telefonische Voranmeldung (2050)

... des Vizebürgermeisters Hans-Werner Rindler:
jeden Freitag, von 10.30 - 12.00 Uhr

... des Vizebürgermeisters Ing. Michael Gradnitzer:
jeden Freitag, von 10.00 - 11.00 Uhr

... des Notars Dr. Fritz:
jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr

Das Gemeindeamt ist am Weihnachtstag, 24. Dezember 2014, sowie am Silvestertag, 31. Dezember 2014, GESCHLOSSEN.

Bei Sterbefällen können die beiden Standesbeamten, Herwig Fercher (Telefon 2808 oder 0699/11425528) und Claudia Reichhold (Telefon 0650/6250269) kontaktiert werden.

Grundsätzlich möchte ich festhalten, dass die Zusammenarbeit mit den beiden Referenten Rindler Hans Werner und Ing. Gradnitzer Michael eine überaus positive und konstruktive war. Dafür möchte ich beiden an dieser Stelle meinen Dank aussprechen. Unsere gemeinsame oberste Prämisse war es immer, trotz der angespannten finanziellen Situation, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und unter keinen Umständen Abgangsgemeinde zu werden. Das hätte nämlich fatale Folgen für die Gemeinde. Deshalb möchte ich schon heute als vordringliches Ziel für die nächste Gemeinderatsperiode den Wunsch formulieren, weiterhin ein ausgeglichenes Budget als wichtige Vorgabe anzustreben.

Die Bevölkerung und die Wirtschaftsbetriebe verstärkt mit einzubinden und gute Ideen gemeinsam umzusetzen, ist mir sehr wichtig. Einen geglückten ersten Schritt in diese Richtung konnte ich damit setzen, dass ich die Gewerbetreibenden zu einem Wirtschaftsgipfel unter dem Motto „Wirtschaftsfrühstück" ins Badstüberl einlud. Erfreulicherweise folgten viele meiner Einladung und es konnten, wie erwartet, etliche Ideen bei den regen Diskussionen geboren werden. Für mich ist es ein Schritt in die richtige Richtung. Auf diese Weise wollen wir in Zukunft noch vieles bewegen zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und natürlich unserer Jugend.
Apropos Wirtschaft: Durch eine richtungsweisende Entscheidung des Gemeinderates konnte mit Hilfe der Initiative der Nahwärme GesnbR unter Geschäftsführer Penker Josef jun. die Volkschule Kolbnitz im Spätsommer an eine neue Heizung angeschlossen werden. Die alte Heizung mit fossilen Brennstoffen wurde entfernt und durch eine moderne Hackschnitzelheizung ersetzt. Danke an dieser Stelle an alle Beteiligten, die daran mitgewirkt haben und diese Projekt in relativ kurzer Zeit baulich und sicherheitstechnisch absolut zufriedenstellend umgesetzt haben.
„GENUSSECK", ein wirtschaftliches Highlight in dem Gebäude der Raiffeisen Bank Lurnfeld-Reißeck in Kolbnitz, wurde am 24. Oktober eröffnet. Dahinter stehen die Bäuerinnen und Bauern in der Gemeinde Reißeck, die ihre selbst erzeugten Produkte der Bevölkerung näher bringen wollen. Der Ansturm bei der Eröffnung war dermaßen groß, dass die angebotenen Erzeugnisse bald vergriffen waren.
Danke all jenen, die daran mitgewirkt haben, um dieses Projekt auf die Beine zu stellen. Mein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den Direktoren der Raiffeisen Bank Lurnfeld-Reißeck!
Danke gilt es auch den Kulturträgern, also den Vereinen und Organisationen unserer Gemeinde zu sagen, die sehr viel Leidenschaft, Liebe und vor allem wertvolle Zeit investieren, um das Brauchtum im ländlichen Raum zu pflegen und die Ortschaften auf diese Weise mit Leben zu erfüllen und lebenswert zu erhalten.

Den beiden Partnergemeinden, und hier im speziellen den beiden Bürgermeistern, darf ich auf diesem Weg für die netten gemeinsamen Stunden bei diversen Veranstaltungen Danke sagen. Beide Bürgermeister, sowohl Michael Stütz als auch Georg Küttinger, bemühen sich, den kulturellen und sportlichen Austausch der Gemeinden zu fördern und forcieren. Wir haben auch schon für die Zukunft das eine oder andere gemeinsame Projekt geplant.
Die Advent- und Weihnachtszeit steht eigentlich für weniger Stress und Hektik im täglichen Arbeitsleben. Dem ist aber leider nicht immer so, weil sich gerade in dieser „ruhigen Zeit" Termine häufen und viele Erledigungen zum Jahresende noch anstehen. Daher mein Wunsch an die Bürgerinnen und Bürger unsere Gemeinde: Lassen Sie sich nicht treiben und hetzen. Nehmen Sie sich etwas Zeit für sich selbst und für Ihre Familie. In diesem Sinne darf ich allen Bürgerinnen und Bürgern aber auch denen, die nicht mehr in unserer schönen Gemeinde wohnen, weil Sie beruflich oder aus anderen Gründen die Gemeinde verlassen mussten, und deren Angehörigen eine wunderschöne Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest wünschen.
Für 2015 alles Liebe, Freude, Zufriedenheit, aber vor allem Gesundheit, wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti

Reißecker Seniorennachmittag 2014

Einen schönen Nachmittag verbrachten am 22. November die betagten Einwohner Reißecks auf Einladung der Gemeinde im Speisesaal der Verbund AG in Kolbnitz.
Dabei konnte Bürgermeister Kurt Felicetti rund 150 Teilnehmer begrüßen, welche der Einladung gefolgt waren. Anwesend waren neben Vertretern des Gemeinderates auch Herr Pfarrer Dr. Matumona Nzonzi und der stellvertretende Kommandant der Polizeiinspektion Obervellach, Hans-Werner Rumbold, der ein Grußwort überbrachte und die Kontakttelefonnummer der PI Obervellach in Erinnerung rief.
Das gebotene Programm und die vorbereiteten Köstlichkeiten der Hectas-Küche fanden durchwegs großes Lob und die Senioren zeigten sich von dem wirklich netten Nachmittag angetan. Unter großer Aufmerksamkeit konnten die Kinder der Volksschule Penk, begleitet von Frau Dir. Brigitte Rindler und geführt von den Lehrerinnen Frau Elke Derbuch und Frau Barbara Zraunig, die einstudierten Lied- und Gedichtbeiträge vortragen und dafür verdienten Applaus ernten. Nach dem Programm der Schüler

bedankten sich die Lehrkräfte beim Bürgermeister und der Gemeinde für den in den letzten Tagen gezeigten großen Einsatz für den Erhalt der Zweiklassigkeit der Schule.
Infolge des Wegzuges eines Schülers war die Gesamtzahl auf 25 Kinder gesunken und es drohte die sofortige Änderung der Organisationsform. Elke Derbuch überreichte dem Bürgermeister ein Bild der versammelten Schüler und sprach den Wunsch aus, in zwei Jahren die Senioren wieder als zweiklassige VS Penk unterhalten zu dürfen.
Professionell und mit viel Gefühl musizierten Hans Aichholzer und der langjährige Penker Schulleiter, Dir. Herbert Egger, für die Pensionisten und trugen damit wesentlich zur guten Stimmung im Saal bei. So hatte es Amtsleiter Herwig Fercher wirklich leicht, durch ein abwechslungsreiches Programm zu führen und mit heiteren Geschichten und interessanten statistischen Zahlen das Publikum zu unterhalten.
Natürlich wurde den Besuchern zwischendurch auch Zeit für das persönliche Gespräch eingeräumt. Schließlich ist der sogenannte „Altentag" alljährlich für viele eine willkommene Gelegenheit, alte Bekannte und Freunde zu treffen.
Eine Freude war es für Bürgermeister Kurt Felicetti, der es sich nicht nehmen ließ, selbst auch im Service mitzuarbeiten, die älteste Gemeindebürgerin, Frau Erna Hauser, begrüßen zu können.
Ganz wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung hatte auch das Serviceteam an der Spitze mit Familienausschussmitglied GR Melanie Rindler beigetragen. Mehrere GemeinderätInnen und einige freiwillige HelferInnen waren dabei unentgeltlich im Einsatz und hatten – neben dem tollen Service – zuvor auch schon liebevoll für den netten Tischschmuck gesorgt.
Die betagten Gemeindebürger fühlten sich wohl und so konnten sich die Mitwirkenden und Helfer über viele Worte des Dankes und der Anerkennung freuen.

Aus dem Finanzreferat

1. Vizebürgermeister
Hans Werner Rindler

Finanzen, Straßen und Wege, Straßenbeleuchtung, Kanalisation, Land- und Forstwirtschaft, Schulwesen und Kindergarten

Im Finanzjahr 2014 konnte die Gemeinde Reißeck aufgrund einer Rücklagenauflösung und des noch sehr guten Kommunalsteueraufkommens den ordentlichen Haushalt gut verwalten. Von den gesamt erhaltenen Bedarfszuweisungsmitteln in Höhe von EUR 331.000 waren EUR 190.000 zweckgebunden für die Rückzahlung von Regionalfondsdarlehen heranzuziehen.
Trotz der enormen finanziellen Belastung im Bereich der Schneeräumung (EUR 160.000 ! – Rückersatz vom Land: EUR 17.000) sind doch zahlreiche Maßnahmen durchgeführt worden.

Für das Budgetjahr 2015 erweist sich die Voranschlagserstellung als äußerst schwierig. Ein Haushaltsausgleich wäre ohne Abfederung des Bevölkerungsverlustes durch das Land nicht möglich.
Nachdem die Finanzkraft in den letzten Jahren – vor allem durch das höhere Kommunalsteueraufkommen während der Bauzeit von „Reißeck II" als „hoch" eingestuft war, erhält die Gemeinde keine Finanzzuweisungen des Bundes. Auch die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sind niedriger angesetzt. Für die Berechnung wird jeweils das zweitvorangegangene Jahr herangezogen.

Gemeindestraßen und Straßenbeleuchtung:

Durch die zahlreich entstanden Schäden aufgrund des schneereichen Winters mussten im abgelaufenen Finanzjahr zahlreiche Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt werden.
Neben Fugensanierungen, kleineren Asphaltierungsarbeiten, Versetzen von Leitschienen im Bergbereich, Straßenentwässerungen und diversen anderen Instandhaltungsarbeiten wurde auch eine Siedlungsstraße im Bereich Oberkolbnitz (mit Selbstbehalt der Anrainer) asphaltiert.

Weites wurde die Zufahrtsstraße zum Werk 2 der Fa. Wilhelmer verbreitert, um die Verkehrssituation zu verbessern.

Im Bereich der oberen Zwenbergstraße sind durch das Eindringen von Niederschlagswässern Rutschungen und Risse entstanden. Die Beseitigung dieses Schadens bzw. Sicherung dieses Teilabschnittes wird in Abstimmung mit der Abteilung 10 L durchgeführt. Die Finanzierung des Aufwandes in Höhe von EUR 20.000 wird mittels Katastrophenfondsmittel, Land Kärnten-Agrartechnik und Gemeindeanteil aufgebracht.
Auch in der Teuchl – Bereich „Hohe Wand" ist eine Rutschungsmaßnahme aufzuarbeiten – Kostenaufwand ebenfalls rund EUR 20.000.

Für die Straßenbeleuchtung wurden für Instandhaltungsmaßnahmen und auch einige Erweiterungen (u.a. Bereich Zandlach, Sportplatz Napplach) rund EUR 7.000 aufgewendet.
Die Leasingrate für die Kelag (Energiemonitoring – Erweiterungen und Rationalisierung des Energieeinsatzes für öffentliche Beleuchtung – Umsetzung 2007 bis 2010), beträgt zur Zeit jährlich EUR 45.900. Ab dem Jahr 2018 bis 2021 reduziert sich diese Summe auf EUR 20.200.
Der 1. Teil der Umsetzung der Maßnahmen Napplach und Kolbnitz-West ist 2017 ausfinanziert.

Ortskanalisation:

Erfreulicherweise ergibt sich bei den Kanalbenützungsgebühren wiederum keine Erhöhung (unverändert seit 2011). Auch der Kanalanschlussbeitrag - fällig, sobald der Rohbau steht - bleibt mit EUR 2.543,55 pro Bewertungseinheit unverändert. Durch das niedrige Zinsniveau konnte auch ein guter „Rücklagenpolster" angespart werden.

Schulen und Kindergarten:

In diesem Bereich konnten noch im Herbst dieses Jahres einige gravierende energieeffiziente Maßnahmen durchgeführt werden. Der Austausch der Ölheizung und die Errichtung einer Hackschnitzelheizung im Volksschulgebäude Kolbnitz durch unsere schon bewährten Betreiber der Nahwärme Kolbnitz war sicher

der richtige Schritt zum Erhalt der Wertschöpfung in der Region und zur Entlastung der Umwelt. Den Erhalt und die Wartung der Anlage übernehmen die Betreiber, die Gemeinde kauft nur die tatsächlich verbrauchte Energie. Angeschlossen an die Nahwärme sind ja schon einige Jahre das Gemeinde- und Feuerwehrhaus und seit dem Vorjahr auch das Bergrettungsgebäude (ehemaliges Postamt).

Die Überdachung des Eingangsbereiches und der Austausch der Eingangstüre zum Kindergarten sind große Verbesserungen gegen das Eindringen von Feuchtigkeit und die dadurch entstandenen Gebäudeschäden und Energieverluste.

Die Volksschule Kolbnitz wird im Schuljahr 2014/2015 wieder dreiklassig geführt, bei der Volksschule Penk ist auf Grund der geringen Schülerzahl (25 Kinder) die zweite Klasse im nächsten Jahr nicht mehr gesichert.

Unser Kindergarten ist wieder nahezu voll ausgelastet und es wird auch eine Nachmittagsbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder angeboten.

Da dies die letzte Ausgabe der Gemeindezeitung vor den Gemeinderatswahlen im März ist, erlauben Sie mir am Ende einige persönliche Zeilen:

Ich durfte die letzten 30 Jahre als Gemeinderat, davon 18 Jahre als Vizebürgermeister, die Entwicklung unserer Gemeinde Reißeck maßgeblich mitgestalten und beeinflussen. Ich habe dies stets mit Freude und viel persönlichem Einsatz getan. Bei den mir zugeteilten Referaten habe ich immer großes Augenmerk auf geordnete, solide Finanzen in unserer Gemeinde gelegt.
Um die Infrastruktur zu verbessern, waren für mich sowohl der Ausbau als auch umfangreiche Straßensanierungs- und Sicherungsmaßnahmen im über 70 Kilometer umfassenden Gemeindestraßennetz immer ein sehr großes Anliegen.
Besonderen Wert legte ich auch auf die Ausstattung unserer Einrichtungen wie Kindergarten, Volksschulen, Kindergartentransporte und Schülerbeförderung, um unseren Kindern einen guten Start für ihren Ausbildungsweg zu ermöglichen.
Meine Funktionen werde ich nur mehr bis März ausüben und ich möchte mich daher bei Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, für Ihre Wertschätzung und Ihr Vertrauen, welches Sie mir in dieser langen Zeit entgegengebracht haben, bedanken.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2015.

Ihr Vizebürgermeister Hans Werner Rindler

Aus dem Umweltreferat

2. Vizebürgermeister
Ing. Michael Gradnitzer

Umweltschutz, Fremdenverkehr, gemeindeeigene Häuser, gemeindeeigene Betriebe, Wohn- und Siedlungswesen, Friedhöfe, Sportanlagen, Orts- und Regionalentwicklung, Ortsbildpflege, Flüsse, Wildbäche, Gewässer & Brücken

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Nicht nur das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu, auch die aktuelle Gemeinderatsperiode. Als derzeitiger Umweltreferent darf ich Ihnen hier das letzte Mal über die Aktivitäten im letzten Halbjahr berichten. In den letzten fast sechs Jahren haben wir Einiges umsetzen können. Manches ist aber auch auf der Strecke geblieben – weniger mangels politischen Konsenses, sondern hauptsächlich auf Grund fehlender Finanzierbarkeit. Diesbezüglich ist leider sehr stark ein Abwärtstrend zu spüren. Die Landespolitik priorisiert Maßnahmen in den Ballungszentren und hat für Randregionen wie die unsere leider nicht viel übrig.

Umweltschutz

Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz Volksschule Kolbnitz: Anschluss an Nahwärme-Heizungsanlage

Es galt im Rahmen der fortgeschrittenen Evaluierung die Entscheidung zu fällen, welche auf erneuerbarer Energie basierende Heizung für dieses Objekt die wirtschaftlichere ist:

- eine Pellets-Heizung im Eigenbetrieb, oder
- der Anschluss der Schule an eine durch die örtliche Nahwärmegesellschaft neu errichtete und betriebene Hackschnitzelheizung.

In der GR Sitzung am 11.07.2014 fiel die Entscheidung auf die Hackschnitzelheizung. Einer der Hauptgründe dafür war neben dem interessanten Angebot durch die Nahwärmegesellschaft, dass die Wertschöpfung beim Brennstoff zur Gänze bei unseren heimischen Land- bzw. Forstwirten bleibt. Die Anlage wurde in den Sommermonaten durch die Nahwärmegesellschaft mit den lokalen Firmen Rainer-Bau GmbH, Metallbau Wilhelmer Projekt GmbH, Elektro Messner und Installationen-Spenglerei Gregoritsch errichtet und ist seit 14.10.2014 in Betrieb.

Die Gemeinde zahlte an die Nahwärmegesellschaft für einen Anschlusswert von insgesamt 155 kW die Anschlussgebühr von 38.750 EUR. Der aktuelle Energiepreis teilt sich in den Grund/Leistungspreis von 39,21 EUR pro kW und Jahr sowie in den Arbeitspreis von 0,06276 EUR pro kWh. Für die Anschlussgebühr wurde eine Alternativenergieförderung vom Land Kärnten in Höhe von ca. 13.000 EUR gewährt; der Rest wurde mit den regionalen Mitteln aus dem Mölltalfonds finanziert.

Angebaut an die Nordseite des Kindergartengebäudes befindet sich unterirdisch der Hackschnitzel-Lagerraum mit einem Fassungsvermögen von ca. 75 m³, der von oben befüllt wird. Von außen ist nur die Befüllungsluke sichtbar. Der Kesselraum befindet sich im Keller des Kindergartengebäudes. Der „Fröhling"-Heizkessel entspricht dem letzten Stand der Technik. Der Öltank der bisherigen Heizung sowie einer der beiden alten Ölkessel ist als Ausfallsicherung im alten Heizraum verblieben und läuft jetzt automatisch bei einer evtl. Störung des Hackgutkessels an. Die Zufahrt wird im kommenden Frühjahr asphaltiert.

Mit dieser Heizungserneuerung werden alle gemeindeeigenen Gebäude mit erneuerbarer Energie beheizt!

Sanierung des Wohnhauses „Alte Schule“ – Unterkolbnitz 16

Bereits in den letzten Jahren wurden sukzessive die defekten Fenster erneuert. Zur Priorisierung der nächsten Schritte und für eine Gesamtkostenermittlung beauftragten wir die Firma „ENHOTEC BAUplanung Hosner & Trattler GmbH“, für das Wohnhaus einen Energieausweis und ein Gesamt-Sanierungskonzept zu erstellen.

Nach intensiver Beratung im Gemeinderat wurde als erster Schritt der Gebäudesanierung dem Konzept folgend gegen die Mauerfeuchte und die darauf entstehende Schimmelbildung in der ostseitigen Wohnung im Erdgeschoss die Durchführung einer Perimeterdämmung beschlossen. Das ist das Dämmen der sich im Erdreich befindlichen Steinmauerteile gegen Wassereindringung von der Seite und von unten. Zusätzlich sollte der Eingangsbereich auf der Nordseite so saniert werden, dass das Regen-Oberflächenwasser ordentlich abgeleitet wird und nicht mehr zur Hausmauer fließt bzw. vor dem Haus in einer großen Pfütze stehen bleibt.
ENHOTEC wurde beauftragt, die Arbeiten auszuschreiben und die Baumaßnahme zu leiten. Den Zuschlag erhielt die Firma WinklerBau GmbH aus Greifenburg. Diese erste Teilsanierung war zu Redaktionsschluss dieser Zeitung kurz vor Abschluss.
Die Kosten in Höhe von ca. 35.000 EUR wurden neben einer Konjunkturpaket-Förderung des Landes durch regionale Mittel aus dem Mölltalfonds gedeckt.

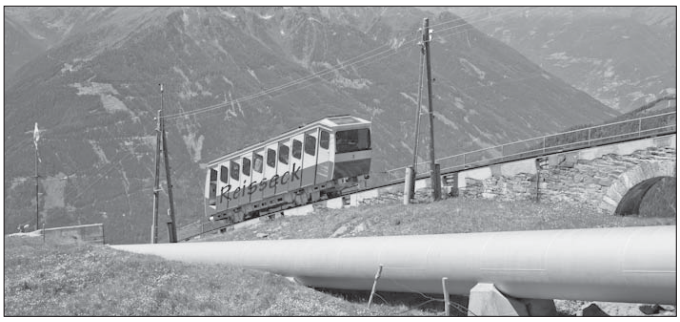
Sanierung des Bad-Stüberls und des Schwimmbadgebäudes

Auch hier sind wir der gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen, einen Energieausweis zu erstellen (Fa. ENHOTEC). Das Ergebnis ist nicht überraschend; es besteht ein thermischer Gesamtsanierungsbedarf.
Als erste Maßnahme wird – wenn möglich noch vor Jahresende – eine Deckendämmung im Bad-Stüberl durchgeführt. Mit dieser relativ preiswerten Maßnahme (<10.000 EUR) wird eine große Heizkosteneinsparung erwirkt.

Fremdenverkehr

Reißeckbahn

Einen Vorgeschmack auf die befürchtete Einstellung der Reißeckbahn haben wir vom 2. bis zum 8. August erleben dürfen: Infolge sehr starker Regenfälle ist der Gleiskörper der Höhenbahn unterspült worden, was die temporäre Einstellung der Bahn notwendig gemacht hat. Der Verbund hat aber prompt reagiert und innerhalb weniger Tage unmittelbar am Tunnelausgang am Seenplateau einen Behelfsbahnhof errichtet, um den Saisonbetrieb – wenn auch ein wenig eingeschränkt – fortsetzen zu können. Vom Behelfsbahnhof hat es einen gesicherten Weg oberhalb des Gleiskörpers



bis zum Bergrestaurant gegeben, dem bewährten Ausgangspunkt der Wanderwege. Seitens des Fremdenverkehr-Referats möchte ich mich beim Verbund für dieses schnelle Handeln bedanken!

Die kolportierten Pläne des Verbunds für den zukünftigen Reißeckbahn-Betrieb haben für viele Diskussionen gesorgt. Der so genannte „Untere Hauptstollen“, durch den die Höhenbahn vom Schoberboden zum Seenplateau führt, muss für Lkw-Befahrbarkeit um- bzw. ausgebaut werden, was u. a. einen Abbau des Gleiskörpers notwendig machen soll. Die Lkw-Befahrbarkeit ist notwendig, um die bevorstehende Staumauersanierung möglichst wirtschaftlich durchführen zu können. Trotzdem viel darüber berichtet worden ist, besteht für die nächste Saison immer noch Unklarheit in der Bevölkerung, die wir hiermit beseitigen wollen:

Die Reißeckbahn geht am 1. Juni 2015 mit den bekannten Betriebszeiten wieder in Betrieb. Der Schrägaufzug führt bis zum Schoberboden. Von dort aus wird es einen Shuttle-Fahrbetrieb zum Seenplateau geben. Das ehemalige Hotel bleibt mit dem Restaurantbetrieb unverändert bestehen. Zumindest für die nächsten Jahre soll der Betrieb in dieser Form aufrechterhalten bleiben.

Alpe-Adria-Trail

Dieser einzigartige Weitwanderweg ist wirklich ein Erfolgsprodukt (3.170 Wanderer initiieren 23.180 Nächtigungen in unserer Region).
Während bisher die Route in Kolbnitz über den Römerweg und den Eichholzhof nach Mühldorf geführt hat, werden die Wanderer jetzt von Oberkolbnitz kommend bei der Lindner-Kreuzung (bei Elektro Messner) durch Unterkolbnitz über die Tratten auf die Schattseite zur Rottau-Wehr geführt.

Hiermit sind mehrere Ziele erreicht worden:
- die Wanderer passieren den Spar-Markt Reißeck (Wertschöpfung im Ort),
- die Route führt durch das landschaftlich schöne Stausee- und Fischteich-Areal, und
- die Trail-Nutzer werden an der Attraktion „Fischtreppe“ vorbeigeführt.

Informationstafel

In den nächsten Wochen wird in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Obervellach-Reißeck in Kolbnitz eine neue Info-Tafel aufgestellt, die über die örtlichen Attraktionen und Tourismusbetriebe informiert.
Zurzeit wird der beste Aufstellungsort gesucht. Er soll natürlich an der Alpe-Adria-Trail Route im Ort liegen.

Das Bild zeigt die Infotafel aus Obervellach. Eine gleiche wird demnächst auch in unserer Gemeinde stehen.

Beschilderung der Wanderwege

Im Berichtszeitraum wurde der Steig auf das Kampleck mit den fehlenden Zaunüberstiegen fertiggestellt. Öfters sind Autos nach der Preisdorfer Wies'n bei der Grutschnigalm-Abzweigung vor dem Weggatter geparkt worden, die dann die Zufahrt für z.B. landwirtschaftlich notwendige Tätigkeiten versperrt haben. Um dies zu verhindern, ist in diesem Bereich ein Parkplatz für Kampleck-Wanderer errichtet und gekennzeichnet worden, bei dem der markierte Wanderweg vorbei führt. Vielen Dank an Familie Grechenig als Grundbesitzer und an die Weggenossenschaft für die Kooperation!
Wegmarkierungen und Beschilderungen wurden beim Steig vom Keuschenwald auf das Preisdorfer Alpl vorgenommen und der Steig gesichert. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen freiwilligen Wandersteige-Erhaltern, die oft ungesehen und heimlich dafür sorgen, dass unsere freigeschnitten und ausgeputzt sind! Danke auch an die Grundbesitzer für deren Einverständnis zur Wegweiser-Anbringung.

Gemeindeeigene Betriebe

Schilift Raunigwiese

Die Vorbereitungsarbeiten für die bevorstehende Schisaison sind am Laufen. Unser Schiliftteam mit Johann Huber und Klaus Staudacher steht parat. Wenn die Witterung mitspielt, startet der Schiliftbetrieb zu Weihnachten. Öffnungszeiten und Preise bleiben unverändert. Wie bereits im letzten Jahr wird auch heuer aus Einsparungsgründen keine Grundbeschneiung durchgeführt. Wenn der gefallene Schnee für eine gute Pistenpräparation nicht ausreicht, wird mit den zwei Schnee-Erzeugern ergänzungsbeschneit. Die im letzten Jahr gut funktionierende Zusammenarbeit bei der Pistenpräparierung mit der Gemeinde Mühldorf wird fortgesetzt. Unsere Jugendgruppe ist auch schon in den Vorbereitungen für den „Snow-Park", der auch heuer wieder für zusätzlichen Spaß auf der Piste sorgen soll.

Panoramabahn Kreuzeck

Hier kann auf eine sehr gute Saison zurück geblickt werden: Mit 18.010 Fahrgästen (3.087 Barzahler, 14.923 KärntenCard) ist in 89 Betriebstagen (davon 32 Regentage) ein neuer Rekord erreicht worden. Ein bisschen „mitgeholfen" haben hierbei neben dem Wander-Werbeschwerpunk der Kärnten-Werbung auch die temporären witterungs- und reparaturbedingten Betriebsschließungen der Reißeckbahn an 16 Tagen.

Unser Team ist an den Rekordtagen ganz schön ins Schwitzen gekommen. Der beste Tag war der 7. August mit 721 Fahrgästen.
Seit 1990 betreibt die Gemeinde die Kreuzeckbahn und hat bisher 295.547 Gäste befördert. Am 20. September d. J. um 13.00 Uhr wurde Frau Edda Türk aus Penk mit einem Jubiläumspräsent überrascht: Sie war die 18.000. Besucherin. Unser treuester Gast und sozusagen Ehren-Aufsichtsrat ist Rudolf „Schuss" Bugelnig: Er hat fast täglich unser Team unterstützt und „nach dem Rechten geschaut". Hierfür dürfen wir uns herzlich bedanken! Im Juli 2015 erwarten wir die nächste Ehrung: Wir freuen uns auf unseren 300.000. Fahrgast!

Unser Jubiläumsgast Frau Edda Türk mit ihrem Gatten Prof. Heinz Türk und Kreuzeckbahn-Mitarbeiter Johann Huber

(Foto: Rudolf Bugelnig)

Viele Besucher wanderten zur Mernik- und Mühldorfer Alm, wo sie in „Poldis Jausenstation" oder auf der „Kling-Hütte" bestens betreut wurden. Ein Dankeschön gilt den beiden Hüttenwirtinnen! Auch die musikalischen Donnerstag-Nachmittage am Kiosk der Bergstation waren wieder beliebtes Besuchsziel.

v.l.n.r.: Referent Vzbgm. Ing. Michael Gradnitzer, Kiosk-Aushilfe Alexandra Huber und die Kreuzeckbahn-Mitarbeiter Johann Huber und Bernhard Pontilli (Foto: Rudolf Bugelnig)

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Gemeindeteam unter der Führung von Franz Amlacher und an den Verbund-Betriebsleiter Michael Frohnwieser für die gute Arbeit!

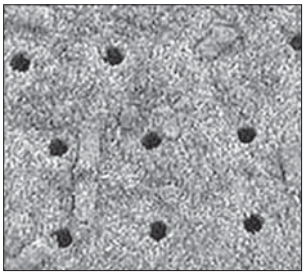
Schwimmbad Reißeck

Was will man nach so einem bescheidenen Sommer über die Schwimmbadsaison berichten? Das Bad ist am Christi Himmelfahrtstag am 29. Mai wieder mit einem gut besuchten Kinderfest eröffnet worden. Die größte Attraktion ist wie bereits vor 2 Jahren das „Kistensteigen" gewesen. Unsere Bergrettung hat wieder dafür gesorgt, dass dieser Spaß auch sicher ist. Neben den Bergrettern gebührt der Dank auch der Maler Ortner GmbH, die die Hebebühne kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Abgerundet wurde das Programm z. B. durch Bogenschießen (Danke an Hannes Messner-Schmutzer für die Heuballen) und Fußball (Danke an den SV Penk/Reißeck) sowie für die Kleineren Kinderschminken (Danke an Michaela Aichholzer und Barbara Proprentner) und Kinderkegeln (Danke an die Volkstumsgruppe Kolbnitz).

Wetterbedingt können wir mit 6.624 Badegästen (1.088 Barzahler, 5.536 KärntenCard) gegenüber dem Vorjahr mit 14.984 Badegästen nur eine sehr magere Bilanz aufweisen. Trotzdem Danke an unser Schwimmbadteam unter bewährter Leitung von Werner Stefan!
Die Vorbereitungen laufen aber schon fürs nächste Jahr: Im Frühjahr wird das Nichtschwimmerbecken neu beschichtet.

Sportanlagen

Im Rahmen von Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet konnte auch der Platz vor dem Kabinengebäude nachhaltig befestigt werden. Dadurch sollte auch die bisher ständig durch weggespülten Schotter verunreinigte Straße unterhalb des Sportplatzes der Vergangenheit angehören.
Der sehr aktive SV HPV Penk/Reißeck hat auch in diesem Jahr sehr viel in die Instandhaltung und Verbesserung der Infrastruktur investiert. Die Gemeinde stellt dem Verein für die Sportplatzerhaltung im Wesentlichen nur den Dünger zur Verfügung. Um die Finanzierung der jährlich durchzuführenden „Aerifizierung" zur Rasenbelüftung muss sich der Sportverein selbst kümmern.



Unter „Aerifizieren" versteht man die Belüftung des Bodens einer Rasenfläche. Mittels sog. „Spoons" eines Aerifiziergerätes werden 5 bis 9 cm tiefe Löcher in die Rasenfläche gestochen. Diese besitzen meist einen Durchmesser von 1 bis 2 cm. Durch den auch „Stacheln" genannten Vorgang wird die Bodenverdichtung aufgebrochen, es erfolgt ein Gasaustausch, somit wird das Bodenleben der aeroben Bakterien und das Rasenwachstum gefördert. Die entstandenen Löcher werden anschließend mit Sand verfüllt. In vielen Fällen werden dem Sand zusätzlich noch Rasensamen und Dünger beigemischt. Zusätzlich hat der Verein einen Teil der Fenster und Türen im Kabinengebäude erneuert und neue Bewirtungseinrichtungen errichtet. Auch wenn es nur Tropfen auf dem heißen Stein sein mag, hat die Gemeinde diese Investitionen mit einem Zuschuss unterstützt.

Ortsbildpflege

Sandbichl-Platz'l

Nach dem Kauf des Grundstücks im Kreuzungsbereich beim Anwesen „Anlauf" zwischen Oberkolbnitz und der Polan aus der Konkursmasse „Gerfried Berger" durch die Gemeinde wurde das jetzt genannte „Sandbichl-Platz'l" dem Verschönerungsverein Reißeck zur Verfügung gestellt, der in Zusammenarbeit mit den Anrainern ein wahres Schmuckstück daraus gemacht hat.

Foto: Verschönerungsverein Reißeck

Das in der Vergangenheit ein im wahrsten Sinne des Wortes „Schattendasein" gelitten habende Wegkreuz prangt nun über der schönen Klaubsteinmauer und wird für viele somit erst jetzt sichtbar. Ein herzliches Dankeschön an Obmann und Bauleiter Gerhard Wultsch mit seinem Team!

In eigener Sache

Abschließend will ich noch einmal auf die zu Ende gehende Gemeinderatsperiode und die bevorstehende Bürgermeister- und Gemeinderatswahl kommen. Private Prioritäten und berufliche Randbedingungen haben mich dazu bewogen, bei der bevorstehenden Wahl nicht zu kandidieren.
Ich bedanke mich bei den drei Bürgermeistern dieser Periode für die gute Zusammenarbeit, bei Alt-Bgm. Gerd Pichler, bei Interims-Bgm. Hans-Werner Rindler und bei Bgm. Kurt Felicetti! Unsere unterschiedlichen Ideologien sind einem konstruktiven Miteinander in der Gemeinde nicht im Wege gestanden. Danke auch an alle Mandatarinnen und Mandatare, an alle Gemeindebedienstete und an die Feuerwehr-, Vereins und Pfarrvertreter!
Mein besonderer Dank gilt natürlich meinen Fraktionskolleginnen und -kollegen, die mich immer aktiv unterstützt haben und hinter mir gestanden sind! Wir haben unser Wahlversprechen eingehalten und die gesamte Periode – unabhängig von Parteiturbulenzen und meiner unerwartet klaren Bürgermeister-Wahlniederlage – konstruktiv für die Gemeinde gearbeitet!

Im eigenen und im Namen der freiheitlichen Gemeinderatsfraktion wünsche ich Ihnen eine möglichst stressfreie restliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Ihr Umweltreferent
Vzbgm. Ing. Michael Gradnitzer

Gemeinde Reißeck unterstützt auch im Winter 2014/15 die Bauthermografieaktion des Landes

Die Gemeinde Reißeck bietet in Zusammenarbeit mit dem Energiereferat des Landes auch in diesem Winter die Bauthermografieaktion des Landes Kärnten für alle Interessierten an.
Die angemeldeten Gebäude werden in der Wintersaison (Temperaturbereich + 4 °C bis – 20 °C) thermografisch und digital erfasst. Die Schwachstellen des Gebäudes werden analysiert und es werden Berichte erstellt. **Die Zustellung der Auswertungen erfolgt bis längstens Mai 2015. Der Preis für ein Ein- bzw. Zweifamilienhaus beträgt EUR 120,-- (inkl. 20 % MwSt.).**
Die Gemeinde Reißeck, als Klimabündnisgemeinde und Mitgliedsgemeinde der Aktion e5 (Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden), unterstützt neuerlich diese vorbildliche Aktion und gewährt – zusätzlich zur Landesförderung – für Teilnehmer an der Aktion einen einmaligen Zuschuss pro Ein- bzw. Zweifamilienhaus in der Höhe von EUR 50,--!
Dadurch beträgt der Preis für die Thermografie nur mehr EUR 70,--. Interessierte können sich ab sofort bei der Gemeinde anmelden!

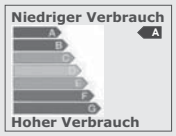
Anmeldeschluss ist der 9. Jänner 2015!

10 wertvolle Energiespartipps im Haushalt

Ein Gewinn für die Umwelt und für Sie.

Ein Viertel des Energieverbrauchs eines Haushaltes entfällt auf elektrische Energie. Das Energiebudget lässt sich optimieren, wenn die Sparmöglichkeiten beim Kochen, Kühlen, Waschen und Spülen konsequent eingehalten werden. Das spart Geld, entlastet unsere Umwelt und trägt dazu bei, den Bedarf von Energieimporten zu senken.

Tipp 1: Auf die Energieklasse achten



Für Haushaltsgeräte sowie Büro- und Unterhaltungselektronik trägt vor allem der Energieverbrauch zur Umweltbelastung bei. Gleichzeitig treibt die Energieverschwendung die Betriebskosten in die Höhe. Durch die Wahl moderner energiesparender Geräte und disziplinierten Umgang kann die Stromrechnung erheblich reduziert werden. Für alle großen Elektrogeräte gibt es eine Plakette, die über die Energieeffizienz Auskunft gibt. Energieeffizienzklasse A sollte Standard sein!

Tipp 2: Standby-Betrieb vermeiden

Computer und andere Elektrogeräte sind wahre Stromfresser, auch wenn sie gar nicht gebraucht werden und damit schädlich fürs Klima. Die Kosten für den Standby-Betrieb läppern sich im Jahr zu ordentlichen Beträgen. Stecken sie das Gerät aus oder verwenden Sie stattdessen schaltbare Steckdosen - das spart bis zu 70% Energie!

Tipp 3: Geschirrspüler und Waschmaschinen nur gut befüllt betreiben

Die Senkung der Temperatur von 60°C auf 30°C bewirkt eine Einsparung von ca. 45%! Viele moderne Geräte können auch direkt mit Warmwasser (z. B. aus der Solaranlage) versorgt werden. Für andere gibt es Vorschaltgeräte, die das Wasser vor dem Zulauf abmischen. Das spart etwa 50% Strom.

Tipp 4: "Energiefresser" - Wäschetrockner

Der Wäschetrockner ist der wohl hungrigste Energiefresser aller üblichen Haushaltsgeräte. Im Vergleich zur ebenfalls nicht gerade sparsamen Waschmaschine hat der Wäschetrockner den vierfachen Energiebedarf. In der Stromrechnung macht sich ein Wäschetrockner mit € 40,- und mehr pro Jahr bemerkbar. Abluft-trockner sind energetisch um ca. 10% günstiger als Kondensattrockner. Im Sommer sollte die Wäsche daher auf die klassische Art und Weise an der frischen Luft bzw. durch die Sonne getrocknet werden.

Tipp 5: Energiesparen beim Kühlen

Bei Kühl- und Gefriergeräten, die ja 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr laufen, sollte unbedingt auf die Energieeffizienzklasse geachtet werden. Hier rechnet sich meist auch ein Austausch älterer Geräte, selbst wenn diese noch tadellos funktionieren. Warme Speisen sollten generell nicht in den Kühlschrank gestellt werden. Unnötiges langes Öffnen des Kühlschrankes sollte ebenfalls vermieden werden. Der Standort für Kühl- und Gefriergeräte sollte so gewählt werden, dass sie nicht in unmittelbarer Nähe von wärmeabgebenden Geräten stehen. Durch eine geringfügige Anhebung der Innentemperatur des Kühlschrankes z.B. von 5°C auf 7°C spart man bis zu 15 % Strom und Geld.

Tipp 6: Energiesparlampen / LED Lampen

Energiesparlampen sind wesentlich effizienter als Glühbirnen und haben eine deutliche längere Lebensdauer. Dadurch können ca. 70% der Energie eingespart werden. Zum Vergleich: Eine normale Glühbirne hat schon nach etwa 1.000 Stunden ausgedient. Gute Energiesparlampen ersetzen etwa zwölf Glühlampen.

Tipp 7: Kochen mit Köpfchen: Energiesparen am Herd - spart 2/3 Strom

Beim Kochen sollten generell Töpfe und Pfannen mit Deckel benutzt werden, da die Wärme nicht so schnell entweichen und dadurch die Energiezufuhr beschränkt werden kann. Sparen kann man auch, wenn man die Herdplatte einige Minuten vor Ende der Garzeit abschaltet und die Restwärme nutzt. Ebenfalls sollte darauf geachtet werden, dass die Größe es Kochtopfes mit jener der Kochplatten übereinstimmt. Bei nur 3 cm Unterschied gehen 30% Energie verloren.

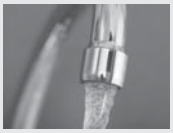
Tipp 8: Lüften richtig gemacht - Stoßlüften statt Dauerlüften

Mit richtigem Lüften lassen sich Bauschäden wie Schimmel und schwarze Flecken vermeiden. Je nach Jahreszeit sollte man zwischen 5 und 15 Minuten Stoßlüften. Das bringt dem Durchschnittshaushalt ein Einsparungspotenzial von ca. € 57,-.

Tipp 9: Richtiges Heizen

Einen Absenkung der Raumtemperatur um 1°C senkt die Heizkosten um rund 6%. Konkret bedeutet das: Verringern Sie die Raumtemperatur von 24°C auf 20°C, sparen Sie zwischen 20 und 25 % der Heizkosten! Überheizen Sie Ihre Wohnräume nicht. Nachts und tagsüber, wenn niemand zu Hause ist, kann die Temperatur insgesamt etwas gesenkt werden. Sie sollten Ihre Heizkörper nicht durch Verkleidungen, Möbel oder Vorhänge abdecken, damit die Leistung des Heizkörpers voll genutzt werden kann. Außerdem kann nur so die korrekte Funktion des Thermostatventils gewährleistet werden.

Tipp 10: Wasser sparen



Duschen statt baden. Eine Dusche benötigt nur etwa 50 Liter Wasser, ein Vollbad hingegen 200 Liter. Verwenden Sie einen wassersparenden Brausekopf. Die Warmwasseraufbereitung verursacht etwa 28% des Energieverbrauchs eines Haushalts. Schalten Sie den Warmwasserspeicher im Urlaub aus und begrenzen Sie die Warmwassertemperatur (Ideal: 60°C). Ein tropfender Wasserhahn verliert pro Stunde ohne weiteres 1 Liter Wasser. Pro Jahr sind das fast 9.000 Liter. Bei einem undichten Spülkasten ist der Wasserverlust noch höher.

Termine Müllabfuhr 2015

4-wöchentl. Restmüllentsorgung – Mülltonnen (DONNERSTAGS):

Bereich 1: KOLBNITZ						
08.01.	05.02.	05.03.	02.04.	30.04.	28.05.	25.06.
23.07.	20.08.	17.09.	15.10.	12.11.	10.12.	07.01.2016

Bereich 2: PENK						
15.01.	12.02.	12.03.	09.04.	07.05.	05.06.(FR)	02.07.
30.07.	27.08.	24.09.	22.10.	19.11.	17.12.	14.01.2016

Restmüll - Sackentsorgung (Bereiche Zwenberg, Hattelberg, Mitterberg, Teuchl):

Jeden 1. Mittwoch im Monat

Gelber Sack: (Bitte stellen Sie die Säcke frühestens einen Tag vor der Abfuhr an die Straße!!)

16.01.	27.02.	10.04.	22.05.	03.07.	14.08.	25.09.	06.11.	18.12.	29.01.2016

Altpapier: (Am Abfuhrtag muss Ihr Behälter ab 06.00 Uhr am Straßenrand bereitgestellt sein!)

Bereich 1 Kolbnitz		Bereich 2 Penk	
Freitag	02. Jänner	Donnerstag	15. Jänner
Donnerstag	29. Jänner	Donnerstag	12. Februar
Donnerstag	26. Februar	Donnerstag	12. März
Donnerstag	26. März	Freitag	10. April
Donnerstag	23. April	Donnerstag	07. Mai
Donnerstag	21. Mai	Freitag	05. Juni
Donnerstag	18. Juni	Donnerstag	02. Juli
Donnerstag	16. Juli	Donnerstag	30. Juli
Donnerstag	13. August	Donnerstag	27. August
Donnerstag	10. September	Donnerstag	24. September
Donnerstag	08. Oktober	Donnerstag	22. Oktober
Donnerstag	05. November	Donnerstag	19. November
Donnerstag	03. Dezember	Donnerstag	17. Dezember
Donnerstag	31. Dezember		

Die Kompostanlage Gappen/Moos ist voraussichtlich bis März 2015 geschlossen!

Danielsberg Medi@thek: „Brummel Hummel Isabell“ hat sich über so viele große und kleine BesucherInnen gefreut!

Am **26. September** fand ein **„Ohrenklick-Workshop“** unserer ersten und zweiten Klassen beider Volksschulen statt. Was ist ein Bandsalat? Wie kommen die Geschichten ins Radio? Wie wurde früher aufgenommen? Das waren nur einige Fragen, die den Kindern erklärt wurden. Wir haben mit Wörtern, mit unseren Stimmen, mit den verschiedensten Utensilien (Becher mit Wasser und Luft wird mit einem Strohhalm hineingeblasen, das Klappern von Stäben etc.) und mit Büchern gespielt. In ein Mikrofon zu reden ist gar nicht so leicht und dies durften alle ausprobieren: Ob Tiergeräusche, Fantasienamen oder gestellten Fragen (auch in Englisch) - alles war hier dabei.

Die Kinder der zweiten Klassen haben ein Mini-Hörspiel „Huuuhhhh… es spukt in der Danielsberg Mediathek!“ rund um ein Bibliotheksgespenst, das Bücher frisst und sein Unwesen bei uns treibt, gespielt.
Nähere Informationen zu unseren Beiträgen können unter den nachfolgenden Links http://ohrenklick.at/raetsel/ bzw. http://ohrenklick.at/buecherreporterinnen-unterwegs/buchreporterinnen-unterwegs-blau/huuuhhh/ oder auf unserer Website www.reisseck.bvoe.at angesehen/gehört werden.

„Buchstart: mit Büchern wachsen“ stand am **1. Oktober** am Programm und zwei äußerst charmante junge Männer mit Mama und Oma waren unsere speziellen Gäste. David und Jonas waren sehr interessiert und neugierig und haben unsere Herzen im Nu erobert. Natürlich mussten wir zuerst die Schatzkiste öffnen und nachsehen, was alles versteckt war. Wir haben einige Bücher zusammen angesehen, Tiere gesucht, Geräusche nachgemacht, beobachtet und einfach die Zeit genossen.
Das Obst- und Gemüseschneiden war für die beiden Jungs dann eine neue Erfahrung und für uns ein Vergnügen sie dabei zu beobachten.

In der Aktionswoche „Österreich liest: Treffpunkt Bibliothek“ herrschte reges Treiben: Am **21. Oktober** fand der schon mit Spannung erwartete **zweite Lesewettbewerb** statt. Bereits im Vorfeld wurden drei Schulkinder pro Klasse in einer Vorentscheidung ermittelt und durften zu diesem Bewerb antreten.

Die Kinder können wirklich stolz auf ihre Leseleistungen und ihren Mut sein, vor Publikum und einer Jury - bestehend aus „Oma Inge“, unserem pensionierten Volksschuldirektor Wolfgang Fischer, Vizebürgermeister Hans Werner Rindler und Bürgermeister Kurt Felicetti (er kam erst später hinzu) zu lesen. Es war sehr spannend und für die Jury oft sehr schwierig, eine Wertung vorzunehmen.
Wir alle haben diesen Vormittag aber sehr genossen. Die Kinder der beiden ersten Klassen haben wunderschöne Bilder gemalt, die von Beate und Oma Inge bewertet wurden.
Die Klassenbesten wurden mit Büchern, Gutscheinen und kleinen Leckereien belohnt. Die Siegerehrung war dann das Highlight und die Geschenke der Sieger bzw. Urkunden für jedes Kind wurden dann von Bürgermeister Felicetti und Vizebürgermeister Rindler überreicht.
Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren (Gesunde Gemeinde Reißeck, Herrn Bürgermeister Felicetti, Oberkärntner Molkerei und Haribo).

Der **23. Oktober** stand wieder ganz im Zeichen unserer **Kindergartenkinder.** Begonnen hat die „Schmetterlingsgruppe“ und es folgte ein Bilderbuchkino zum Thema: „Frau Machova wartet auf den Postmann“. Die Kids haben ein bisschen mit der traurigen Frau mitgelitten, bis sie endlich einen Brief bekommen hat und es so richtig lustig wurde. Im Anschluss gab es ein Quiz mit Fragen zum Buch. Wirklich beeindruckend ebenfalls diese Leistung, denn die Kinder haben genau aufgepasst und alle Fragen im Nu beantwortet. Nico und Lea haben diese Fragestunde gewonnen und konnten sich über ein kleines Geschenk freuen.

Die Kinder haben dann Postkarten bemalt und selbst gestalten. Wir hoffen, sie wurden mittlerweile schon zugestellt und viele Verwandte und Freunde freuen sich über eine Nachricht ihrer Lie-

ben aus der Bibliothek. Weiter ging es mit den „Raupenkindern“. Nachdem sie ein wunderbares Herbst-Lied für uns gesungen haben, starteten wir mit dem Buch „Was knarrt und raschelt in der Nacht?” Die Kinder lauschten den vielen unheimlichen Geräuschen, die dem kleinen Mäuserich Moritz so richtig Angst einjagten.
Schlussendlich waren es aber ganz alltägliche Laute wie ein tropfender Wasserhahn, eine Eule, das Knarren einer Kastentüre etc. Wir haben ein Geschicklichkeitsspiel veranstaltet und Raffael gewann dieses Wettspiel. Wunderschöne selbstgemalte Bilder zieren nun unsere Medi@thek und wir freuen uns sehr darüber.

Die Idee zu diesem tollen Vortrag hatte Beate und ihr ist es auch zu verdanken, dass diese beiden Experten bei uns referierten. Am Samstag, den **25. Oktober** ab 18.00 Uhr fand dieser schon mit Spannung erwartete **Vortrag mit Dr. Georg Lexer und Peter Puschnik-Maurer, M.S, M.S.O.M, CCHT, (USA)** in Kooperation mit der Gesunden Gemeinde Reißeck statt.

Nach einer kurzen Begrüßung lauschten knapp 60 BesucherInnen den Ausführungen der beiden Herren. Ernährung, Bewegung und Seelische Gesundheit waren die inhaltlichen Leitfäden dieses Abends und es entstand eine sehr dynamische Diskussionsrunde, die einige Stunden gedauert hat.
Das Thema Lebensmittel wurde äußerst intensiv besprochen und man spürte die Verunsicherung der Menschen – gerade in Zeiten, wo viele Skandale rund um genmanipulierte Nahrung, Gammelfleisch, Chlorhühner, TTIP an der Tagesordnung stehen. Beide Herren haben auch über einige Neuerungen Ihres Buches „Essen voll Wert gegen Krebs“ gesprochen, das voraussichtlich im Jänner 2015 erscheint. Im Anschluss wurden wir von den Bäuerinnen mit einer „Gesunden Jause“ und Getränken verwöhnt. Dies war ein für alle sehr informativer und spannender Abend und danke allen, die zum Gelingen dieses Diskussionsabends beigetragen haben.
Aviso: Eine besondere Gemeinschaftsveranstaltung der Pfarre Kolbnitz mit unserer Medi@thek, die quasi den Auftakt der Feierlichkeiten rund um die Primiz von unserem Martin darstellt, findet am Dienstag, den **20. Jänner 2015** um 19.30 Uhr im Turnsaal statt. **Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz** wird uns besuchen und aus seinem Buch „Sorgt euch also nicht um morgen“ lesen. Dies ist eine Benefizveranstaltung für das Integrationszentrum „Rettet das Kind“ in Seebach/Seeboden. Musikalisch umrahmt wird diese stimmige Veranstaltung vom Gemischten Chor St. Jakob und der „Staudacher Blech“ (Eintritt: Freiwillige Spenden).
Ein sehr buntes und ereignisreiches Jahr geht zu Ende und es ist an der Zeit uns bei allen, die uns begleiten, die mit uns kooperieren und zusammenarbeiten, uns unterstützen und uns regelmäßig besuchen, zu bedanken. Wir genießen die Zeit in unserer Bibliothek mit Euch allen so sehr!
Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und für 2015 alles erdenklich Gute – auf ein Wiedersehen in unserem Lesezentrum.

Für das Team der Danielsberg Medi@thek
Alexandra Königsreiner

Norbert und Marlies Heeger aus Mettingen, NRW, verbrachten heuer zum 40. Mal ihren Urlaub im Mölltal, fast immer in der Gemeinde Reißeck, zum 10. Mal bei Familie Heliane und Walter Gradnitzer in Kolbnitz.
Zu zweit, aber auch mit den Kindern und Enkeln, Verwandten und Freunden kommen sie immer wieder gerne hierher. Auch Vbgm. Ing. Michael Gradnitzer und Frau Christine Druschkowitsch vom Tourismusverband bedankten sich für ihre Treue bei einem gemütlichen Beisammensein unter dem Motto „Prost Urlaub“.

gesunde gemeinde

Arbeitskreisleiterin
Elke Steinwender

Aus dem Familienausschuss

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend, liebe Kinder!

Als Familien-und Sozialausschussobfrau möchte ich Sie wieder einmal auf die Angebote unseres Kooperationspartners **FamiliJA,** Familienforum Mölltal, aufmerksam machen.
Durch die gute Zusammenarbeit haben unsere Gemeindebürger die Möglichkeit, die Angebote für Familien-, Paar- und Lebensberatung aber auch Elternberatung, Kinder- und Jugendfragen kostenlos und anonym in Anspruch zu nehmen.
Großer Wert wird auch auf die Elternbildung gelegt, um kostengünstigst vielen Menschen in verschiedensten Situationen eine Hilfestellung und Problemlösung anzubieten.

Yoga-Kurs

Detaillierte Angebote finden sich im gelben **FAMILIJA JAHRESPROGRAMM,** welches am Gemeindeamt aufliegt.

Ein Rückblick auf die Aktivitäten im heurigen Jahr:
Würstlmarsch mit der Wandergruppe zum

Alpenheim in die Teuchl
Yoga Kursreihen im Frühjahr und im Herbst
Workshops mit den Kindern der Volksschulen
Brotbackkurse mit Seminarbäuerinnen
Pausenapfel und Schulobst für die VS- und Kindergartenkinder
Vorträge und Workshops mit Gesundheitsstraßen
Diabetestag mit Vorträgen und Gesundheitskontrollen
Kinderblumenolympiade im Kindergarten
Gemeinde Blumenolympiade

Jägertag mit der Volksschule Penk

Volksschule Penk

Kindergarten - Blumenolympiade

Blumenolympiade

Im Juni fanden das **Sport- und Spielefest** und der **10. Penker Geländelauf mit dem Gesunde Gemeinde Cup** statt. Ein herzliches Vergelts Gott allen freiwilligen Helfern und Sponsoren, die diese Veranstaltung zu einem wunderbaren Fest werden ließen.

Die **Turngruppen** mit Trainerin Theresia Naschenweng treffen sich wöchentlich in Kolbnitz und Penk, um sich sportlich zu betätigen.

Das längerfristige Trainingsprogramm **„Mitten im Leben“,** welches helfen soll, körperlich und geistig fit zu bleiben, wird mit Trainerin Mag. Monika Polster und Elvira Wappis regelmäßig durchgeführt.

Für die Kinder bietet Evelyn Pall das **Voltigieren** an, dabei werden motorische und körperliche Fertigkeiten und da vor allem Gleichgewicht, Haltung, Konzentration und Rhythmus geschult. Die Kinder nahmen auch schon an Bewerben teil, was ihnen großen Spaß bereitete.
Alexandra Gradnitzer und Sandra Golger boten wieder erfolgreich **Motopädagogik** an.

Am 25. Oktober fand der **Gesundheits-Vortrag** mit Dr. Lexer und Hr. Puschnik-Maurer in der Medi@thek statt.
Am 26. Oktober veranstalteten die Wandergruppe des SV-Kolbnitz, der SV- Penk und die Gesunde Gemeinde bei schönem Herbstwetter unseren **Knappenmarsch** in die Teuchl.

Die Sportvereine bieten auch im Winter tolle Bewegungsangebote in der Halle oder im Freien an.
Im kommenden Jahr setzen wir unsere Kooperationen mit der Pfarre Kolbnitz und dem katholischen Bildungswerk bei Vorträgen und Workshops weiter fort.
Vorträge und Lesungen in der Medi@thek finden durch die wunderbare Zusammenarbeit mit Alexandra Königsreiner und Beate Göritzer immer wieder statt und werden gut angenommen
Ich darf mich auch wieder einmal bei allen Personen, die sich ehrenamtlich mit viel Engagement in den verschiedensten Bereichen einbringen, auf das herzlichste bedanken.
Im kommenden Jahr stehen wieder viele Aktivitäten am Programm und ich darf Sie herzlich einladen, den Veranstaltungskalender, Plakate oder die Homepage der Gemeinde zu Hilfe zu nehmen, um das für Sie passende Angebot herauszusuchen.
Der Arbeitskreis bemüht sich, ein umfangreiches und interessantes Programm gemeinsam mit unseren Vereinen und den Kooperationspartnern anzubieten, damit für alle Altersgruppen etwas dabei ist, um gesund und fit zu bleiben oder es zu werden.
Wir sind aber auch dankbar für Wünsche, Anregungen und Vorschläge!
Ein herzliches Vergelts Gott darf ich wieder den Besucherinnen des Besuchsnetz seitens der Gemeinde sagen und Sie bitten, weiterhin mit Engagement und Tatkraft für die Gemeinschaft da zu sein. Aber auch allen Bürgern, die sich um eine gute Nachbarschaft bemühen und ihre Hilfsbereitschaft den älteren und kranken Gemeindebürgern zur Verfügung stellen, möchte ich danke sagen. Genau das zeichnet unsere Gemeinde aus!
Eine große Freude ist es für uns immer wieder, die neuen kleinen Erdenbürger in Reißeck willkommen zu heißen und den Eltern unsere Glückwünsche zu überbringen.
Auch heuer sind wir wieder in der Adventszeit unterwegs, um unsere betagten Gemeindebürger in den umliegenden Alters- und Pflegeheimen zu besuchen.
Ich darf Ihnen im Namen des gesamten Familienausschusses ein geruhsames und besinnliches Weihnachtsfest wünschen und für 2015 alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

Obfrau Elke Steinwender

Ing. Hans Paul Unterweger

Obmann des Ausschusses für Angelegenheiten der Land- und Forstwirtschaft, Finanzen, Wirtschaft und Betriebe

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Kurz vor Ende der Gemeinderatsperiode möchte ich über die wichtigsten Tätigkeiten meines Ausschusses berichten.
Alljährlich sind wir gemeinsam mit den zuständigen Referenten und der Finanzverwalterin mit der Überprüfung der Gebührenhaushalte betraut. Die Ergebnisse dieser Überprüfung sowie eine Vorschau auf notwendige Investitionen sowie die Zinsentwicklung bilden die Grundlage für die Vorschläge an den Gemeinderat.

Durch das derzeit niedrige Zinsniveau bilanziert der Wasserhaushalt ausgeglichen, beim Kanal- und beim Müllhaushalt können derzeit sogar Überschüsse angespart werden. Diese Überschüsse bleiben in diesen Haushalten und würden bei höheren Zinsen diese Mehrbelastungen ausgleichen.
Im Wirtschaftshof wurden reale Stundensätze für Arbeiter und Maschinen eingeführt, die zur Kostenwahrheit in diesem Bereich beitragen.

Die Saisonberichte sowie die Zukunftsplanungen für die gemeindeeigenen Betriebe Schwimmbad, Kreuzeckbahn und Schilift wurden dem Ausschuss vom zuständigen Referenten Vizebürgermeister Ing. Gradnitzer präsentiert. Allfällige Investitionen oder Änderungen der Preislisten wurden im Ausschuss vorberaten und an den Gemeinderat weitergeleitet.
Die Erweiterung des Gewerbegebietes Rottau konnte erfolgreich durchgeführt werden.
Der Ankauf sowie die weitere Aufschließung dieser Flächen wurden gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Gerd Pichler durchgeführt. Ein Teil dieser Gründe wurde bereits von der Fa. Malerei Ortner für ihre Betriebserweiterung benötigt. Der zweite Teil wurde an die Fa. G+G Bau verkauft, die ihre Pläne für eine Betriebsansiedelung aber durch gewisse Gründe verschoben oder verworfen hat.

In der Landwirtschaft wurde die Tierzuchtförderung auf ein EU-konformes System umgestellt.
Die Abwicklung über die Tierärzte war nicht mehr möglich, eine direkte jährliche Abrechnung mit den Landwirten am Beginn des Folgejahres entspricht den Vorgaben und bietet allen Partnern Rechtssicherheit.
Auch die Neuverpachtung der Gemeindejagden war in der letzten Periode vorzubereiten. In intensiven Diskussionen der Jagdverwaltungsbeiräte mit den Jagdvereinen wurden Möglichkeiten zur Vermeidung von Wildschäden gesucht.
Die wichtigste Maßnahme zur Eindämmung von Schäden ist eine Reduktion des Wildbestandes. Um dies zu erreichen, geht man in der Gemeindejagd Kolbnitz neue Wege.
Es wurde ein flexibles Modell erarbeitet, bei dem Verbiss- und Schälschäden vorgebeugt werden soll und welches den Jägern bei einem erhöhten Abschuss eine Reduktion des Jagdpachtes bringt. Die ersten vier Jahre in denen dieses System angewandt wurde, brachten für alle Beteiligten Vorteile. Die Abschusszahlen wurden in der Planperiode 2011/12 um 37% erhöht, dies führte zu einer Reduktion des Jagdpachtes um 30%.
In der laufenden Periode ist mit einem ähnlichen Ergebnis zu rechnen, das in Folge wieder zu einem Bonus von 30% führen wird.
Der Vorteil für die Grundbesitzer ist ein verminderter Schadensdruck, der viele Probleme gar nicht erst entstehen lässt.
Um trotzdem entstandene Probleme zu erörtern, treffen sich der Jagdverwaltungsbeirat und die Vertreter des Jagdvereines einmal jährlich.
Ich darf mich in diesem Zuge bei den Vertretern des Jagdvereines Kolbnitz für die konstruktive Zusammenarbeit und die positive Umsetzung unseres gemeinsamen Vorhabens bedanken, denn wir können dieses Ziel nur mit einer partnerschaftlichen Anstrengung erreichen.

Abschließend darf ich Ihnen noch ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015 wünschen,

Ihr Ing. Hans Paul Unterweger

Grundzertikfikat „familienfreundlichegemeinde" erhalten

Nach erfolgter Begutachtung durch Hr. Walter Kirchler im März dieses Jahres erhielt unsere Gemeinde das Grundzertifikat „familienfreundelichegemeinde" und das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde".

Im Rahmen eines Festaktes am 20. Oktober im Congress Zentrum Villach wurde unserer Gemeinde dieses Zertifikat für die Dauer von 3 Jahren verliehen.
Weitere Informationen rund um dieses Thema finden Sie hier:
www.familieundberuf.at
www.unicef.at/menschen-fuer-unicef/kinderfreundliche-gemeinden
oder auf unserer Gemeinde-Homepage.

Zertifikat seit 2014
familienfreundlichegemeinde
Zertifikat
2014
Gemeinde Reißeck
Grundzertifikat
Audit familienfreundlichegemeinde
UNICEF-Zusatzzertifikat
Kinderfreundliche Gemeinde

Auditbeauftragte Melanie Rindler

STERBE FÄLLE

ab Juli 2014

KUEN Mathias, Tratten 3
BUGELNIG Reinhold, Zandlach 12
BUGELNIG Walpurga Bettina, Teuchl 20
SIMIC Nikola, Unterkolbnitz 97
FEIERABEND Theresia Maria, Unterkolbnitz 66
STARY Reinhart, Napplach 96
BUGELNIG Elisabeth, Zandlach 38

70 Jahre
Pacher Renate, Oberkolbnitz 43
Kummer Anna, Napplach 24
Scheiflinger Charlotte, Preisdorf 17
Lerchenberger Josef, Zandlach 64
Egger Edwin, Penk 85
Feistritzer Gerfried, Preisdorf 36
Krabath Karl, Preisdorf 29
Bugelnig Helga, Polan 27
Unterlass Johann, Napplach 93
Rindler Monika, Zandlach 30
Kaponig Anna, Penk 16
Diamantakis Stavros, Penk 65
Pesentheiner Rudolf, Polan 37

75 Jahre
Huber Olga, Penk 2
Rindler Ekhard, Zandlach 58
Edlinger Erich, Teuchl 52
Rindler Reinhold, Penk 4
Staudacher Eckhard, Polan 24
Aichholzer Hildegard, Napplach 44
Beer Siegrid, Napplach 56
Payer Otmar, Oberkolbnitz 117
Aichholzer Heinrich, Napplach 44
Angermann Franz, Penk 88
Oitzinger Liselotte, Penk 51
Golger Gertraud, Preisdorf 25
Kogler Sieglinde, Mitterberg 21
Loipold Siegfried, Zwenberg 22
Raunig Albin, Penk 13
Gruber Waltraud, Unterkolbnitz 118
Platzer Hans, Hattelberg 10

80 Jahre
Edlinger Kleopha, Napplach 9
Platzner Johannes, Zwenberg 11
Golger Herta, Polan 9
Kühr Othmar, Preisdorf 34
Baierer Elisabeth, Oberkolbnitz 18

85 Jahre
Rogatsch Karoline, Litzldorf 7
Kummer Georg, Napplach 39
Schicho Emmerich, Zandlach 70
Gasser Eleonore, Polan 19
Huber Kurt, Gappen 8
Huber Hildegard, Penk 66
Zraunig Josefine, Polan 36
Rogl Auguste, Oberkolbnitz 3

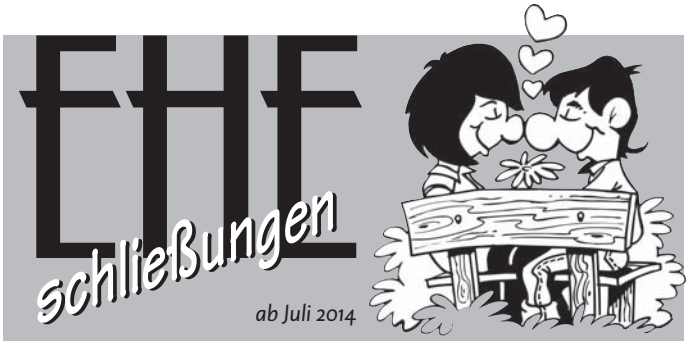
91 Jahre
Ostermann Johanna, Polan 6

92 Jahre
Striednig Margarethe, Penk 33
Strobl Theresia, Oberkolbnitz 22

93 Jahre
Königsreiner Barbara, Unterkolbnitz 102
Königsreiner Ernst, Unterkolbnitz 102
Bliem Johanna, Sandbichl 1

94 Jahre
Hofer-Moser Aloisia, Penk 22
Rindler Ernestine, Zandlach 68

96 Jahre
Hauser Erna, Napplach 58



Daniela Hueter
und **Stefan Gradnitzer,** Reißeck
Angela Marka, Bakk.rer.soc.oec,
und **Ing. Stefan Rindler,** Reißeck
Marion Kohlmaier
und **Dieter Pacher,** Reißeck
Katrin Irrenfried
und **Felix Kanton,** Reißeck
Marina Stocker
und **DI (FH) Gernot Petutschnig,** Lurnfeld
Silvia Kuen
und **Horst Berger,** Reißeck

Christine Winkler, Zandlach,
einen Sohn namens **Arnold**
Manuela Joham, Unterkolbnitz,
einen Sohn namens **Nino**
Daniela und Stefan Gradnitzer, Oberkolbnitz,
eine Tochter namens **Lea**
Barbara Angerer, Oberkolbnitz,
einen Sohn namens **Emilio Michael**
Monija Striednig, Napplach,
einen Sohn namens **Leon Michael**
Tamara und Josef Penker, Zandlach,
einen Sohn namens **Artur Josef**
Michaela Wallner, Oberkolbnitz,
einen Sohn namens **Tobias**
Corinna Mandl, Penk,
einen Sohn namens **Simon Gabriel**

Wir gratulieren den frischgebackenen Akademikern aus unserer Gemeinde . . .

Holger BRANDL, Penk, zum Master of Philosophy in International Relations

Wir bitten Sie, Diplome oder Sponsionsurkunden dem Meldeamt vorzulegen, damit wir Sie in diese Rubrik aufnehmen und den akademischen Grad auch im Zentralen Melderegister vermerken können.

Junge Gemeindebürger

Arnold Winkler

Emma Kogler

Gregor Oberrainer

Elena Noisternig

Nino Joham

Valentina Ellinger

Zwei Altbürgermeister haben uns für immer verlassen . . .

Am 8. Oktober 2014 ist der Altbürgermeister der Gemeinde Reißeck, Herr **Ing. Willibald Rainer,** nach kurzem schwerem Leiden im 91. Lebensjahr verstorben. Ing. Willibald Rainer war von 1976 bis 1979 Bürgermeister der Gemeinde Reißeck.

Von 1970 bis 1991 war er ohne Unterbrechung in wechselnden Funktionen in den Gemeinden Kolbnitz und Reißeck als Vizebürgermeister, Gemeindevorstandsmitglied und Mitglied des Gemeinderates tätig. Durch mehr als zwei Jahrzehnte hat er die Geschicke seiner Heimatgemeinde mit großem politischem Engagement und der Bereitschaft zur Zusammenarbeit über alle Parteigrenzen ganz entscheidend mitbestimmt.

Zwei wichtige Höhepunkte in seiner Amtsperiode als Bürgermeister sind zweifellos herauszuheben. Das war zunächst im Jahr 1976 die Einweihung des Freibades in Kolbnitz, welches nach 5-jähriger Bauzeit fertiggestellt werden konnte. Für die damalige Zeit war die Investition von 14 Millionen Schilling ein gewaltiger Kraftakt. Aber die großzügige Gestaltung und Einbettung der Anlage in das weitläufige Areal braucht auch heute noch keinen Vergleich zu scheuen.

Als zweiter ganz entscheidender Schritt in der Ära Willi Rainer ist die Unterzeichnung der offiziellen Partnerschaftsurkunde mit Königsbronn im Jahr 1978 hervorzuheben. Damit wurde die langjährige Verbindung zwischen den beiden Kommunen auf eine neue Ebene gehoben und der Grundstock für zahlreiche bis heute bestens florierende Verbindungen auf allen Ebenen konnte gelegt werden. So pflegten auch Ing. Willibald Rainer und der damalige Amtsträger der Gemeinde Königsbronn, Bürgermeister Karl Burr, stets engen und herzlichen Kontakt.

Neben seinen politischen Funktionen war sein Leben vor allem geprägt durch seine Tätigkeit als Baumeister und Unternehmer. Die Baufirma Rainer wurde in den 60er Jahren am Lurnfeld gegründet und fand wenig später eine Heimstätte auf der ehemaligen Anlauf-Säge auf der Polan. Gemeinsam mit seiner tüchtigen Ehefrau Karin konnte Ing. Willibald Rainer mit viel Fleiß und Herzblut ein florierendes Unternehmen etablieren, das auch zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Gemeinde wurde. Daneben hat Ing. Rainer sein Wissen und seine Fertigkeit als Lehrer an der Berufsschule in Spittal a.d. Drau über viele Jahre auch unzähligen Maurerlehrlingen vermitteln können.

Im eigenen Unternehmen war Ing. Willibald Rainer bis in die 1990er Jahre aktiv tätig. Die Firma wird heute als Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt und Sohn Ing. Heimo Rainer sowie Tochter Heidemarie Pertl-Rainer sind federführend im Familienbetrieb tätig.

Neben seinem erfüllten Berufsleben und der Sorge um das Wohlergehen der 4 Kinder mit deren Familien, gab es für Willi Rainer vor allem noch eine große Leidenschaft. Das war die Jagd. Solange es ihm möglich war, übte er das Weidwerk mit Begeisterung aus. Die Leidenschaft für die Jagd teilte er auch mit seinem Amtskollegen Karl Burr und dessen Nachfolger Michael Stütz. Jagdkollege und treuer Freund bis zum Schluss war ihm aber vor allem der Reißecker Altbürgermeister Gerfried Feistritzer.

AL Herwig Fercher

Am 8. September 2014 verstarb **Reinhold Aichholzer** im 88. Lebensjahr. Er hat die Geschicke seiner Heimatgemeinde über einen langen Zeitraum ganz entscheidend mitgeprägt. Reinhold war insgesamt 24 Jahre lang als Mandatar ganz wesentlich in die Gemeindepolitik eingebunden.
Er war vom 11. Mai 1970 bis Ende Dezember 1972 Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Penk. Zuvor hatte er bereits seit dem Jahr 1964 dem Penker Gemeinderat angehört. Nach der Gemeindezusammenlegung zur Großgemeinde Reißeck war Reinhold in wechselnden Funktionen als Gemeinderat, Gemeindevorstand und Vizebürgermeister tätig, bis er schließlich am 20. Jänner 1988 auf sein Mandat verzichtete und dieses zurücklegte.
In der Großgemeinde Reißeck fiel der Schwerpunkt seiner Tätigkeiten in den Kulturbereich. In seiner politischen Arbeit zeichneten ihn Hausverstand, Menschlichkeit, Verständnis für den „kleinen Mann", Gesprächsbereitschaft über die Parteigrenzen hinweg und ein Gespür für Stimmungen und Wählerwillen ganz besonders aus.
Wie viele Menschen der Kriegsgeneration war er in einer kinderreichen Familie aufgewachsen und konnte nach der schlimmen Zeit des zweiten Weltkrieges die erfolgreiche Zeit des Wiederaufbaus miterleben und mitgestalten. Seine berufliche Erfüllung fand er bei den Österreichischen Bundebahnen. Hier konnte er sich bis zum Bahnhofsvorstand emporarbeiten. Daneben war er während seiner ganzen beruflichen Laufbahn auch ein sehr engagierter Gewerkschaftsfunktionär.
Sein große Bekanntheit und Beliebtheit – weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus – erlangte er aber als ***der kleine Humorist aus dem Mölltal.*** Unzählige Konzertveranstaltungen, Liedertafeln und Heimatabende wurden durch seine Mitwirkung erst zum gelungenen gesellschaftlichen Ereignis. In dieser Rolle war er auch ein Botschafter der Region und ein Garant für gute Laune und ausgelassene Stimmung. Hier konnte er seine Talente als Conferencier, als Sänger und Schauspieler ausleben und es fiel ihm leicht, die Herzen der Menschen zu erobern. Seine einmalig vorgetragenen Witze mit den toll gesetzten Pointen hatten Kultcharakter und seiner fröhlichen Art des Vortrages mit den spitzbübischen Augen konnte sich einfach niemand entziehen.
Zeitlebens war der Reinhold, neben Beruf, Gemeinde und Familie stets mit viel Herzblut im Vereinsleben engagiert. Besonders hervorzuheben ist hier seine Tätigkeit als Obmann der Ortsgruppe Penk des Pensionistenverbandes. Ein wesentlicher Bestandteil seines Lebens, ja wahrscheinlich die Quelle aus der er sein großes Energiepotential schöpfte, war der Gesang. „Kleiner Mann ganz groß" so werden mit Sicherheit seine Sängerkameraden der Teuchler Wildsänger und der Sängerrunde Penk den Reinhold bezeichnet haben, denn er war und bleibt trotz seiner geringen Körpergröße ein ganz Großer.
Neben seiner Aufrichtigkeit, Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit bei der Arbeit oder im Privatleben waren vor allem seine vorbildliche Kameradschaft und die unvergleichliche humorvolle Art seine Markenzeichen. Reinhold konnte einfach mit allen und war allseits beliebt.
Die Gemeinde Reißeck verliert mit Reinhold Aichholzer einen wertvollen Menschen und vor allem ein echtes unvergleichliches Original. Wann immer wir uns an den Reinhold erinnern, werden wir das nicht nur in Trauer tun, sondern wir werden daran denken, was er uns zu Lebzeiten Schönes, Liebenswertes, vor allem Humorvolles gegeben hat.

Bürgermeister Kurt Felicetti

Neuigkeiten aus dem Pfarrkindergarten Kolbnitz

Es kommt mir vor, als hätten wir gerade erst unser Jubiläumsfest gefeiert, aber in der Zwischenzeit ist doch schon wieder einiges passiert…
Unser Eingangsbereich wurde überdacht, eine neue Eingangstüre bekamen wir, im Garten wurden einige Ausbesserungsarbeiten vorgenommen, mit den Spenden, die wir zu unserem Jubiläumsfest erhalten haben, konnten wir einen Personalraum einrichten, welchen wir natürlich auch mit den Kindern bei Kleingruppenarbeiten nutzen können und durch die Holzspende von Unterweger Hans-Paul und die Schnitzarbeit von Pesentheiner Rudi können wir uns über einen nagelneuen Brunnen im Außenbereich freuen.

Polizeibesuch

Unsere Kindergartenpädagogin Bianca hat im Juli einen gesunden Buben namens Philip zur Welt gebracht und unsere ehemalige Kindergartenhelferin Elisabeth genießt ihre Pension.

Zahngesundheitserziehung

Neu in unserem Team willkommen heißen durften wir die Kindergartenpädagogin Melanie Dorfer und Astrid Obweger, welche sich in Ausbildung zur Kleinkinderzieherin befindet und uns in der Mittagszeit unterstützt.
Seit Anfang September haben wir mit 48 Kindergartenkindern und 6 Schulkindern bereits einiges erlebt. Das Erntedankfest in Kolbnitz durften wir mitgestalten, das Laternenfest feierten wir in Penk und nun proben wir schon fleißig, da wir glauben und hoffen, dass uns der heilige Nikolaus auch heuer wieder besuchen wird.
Die Feste im Kirchenjahr sind ein fixer Bestandteil unseres Kindergartenjahres und zusätzlich bieten

Laternenfest

Erntedank

„Wir" . . .

Feuerwehr-Atemschutzmasken

wir den Kindern noch viele weitere Angebote.
Zum Beispiel besuchte uns die Polizei im Oktober und zeigte uns ihre vielfältige Ausrüstung. Die Kinder durften sogar die Polizeiautos von innen betrachten.
Alexandra und Beate luden uns in die Bücherei ein, erzählten uns dort wieder eine spannende Geschichte und hatten auch ein Gewinnspiel vorbereitet. Die Kinder genossen diesen Ausflug sehr.
Wie jedes Jahr kam die Zahngesundheitserzieherin Renate zu uns und erklärte den Kindern aus der Raupengruppe und der Schmetterlingsgruppe was sie tun können, damit ihre Zähne gesund bleiben. Ohne Hilfe der Eltern ist eine gute Zahnpflege nicht möglich - deshalb haben wir einen Elternabend veranstaltet, bei dem viele Informationen über die Zahnhygiene vermittelt wurden.
Kurz vor der Adventzeit kam auch die Feuerwehr zu uns in den Kindergarten. Kindgerecht wurde den Kleinen erklärt, was sie in einem Notfall tun können und uns wurde auch gezeigt, welche Schutzausrüstung ein Feuerwehrmann bei einem Einsatz trägt.
Für das kommende Jahr haben wir schon wieder einiges geplant. Ihr seht also, … uns wird bestimmt nicht langweilig.
Bis dahin werden wir noch die Adventzeit genießen und genau Ausschau halten, ob wir das Christkind irgendwo entdecken können.
Wir wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest, viele strahlende Kinderaugen und einen guten Rutsch in das kommende Jahr!

Für den Kindergarten: Brunner Andrina

Vereine ..... und Sonstiges...

Bergrettung Kolbnitz

Ein arbeitsreiches Jahr zeigte seine Früchte. Kameraden der Bergrettung, Abordnungen der Feuerwehren aus dem Einsatzgebiet, Ehren- und Festgäste nutzten am Samstag 6. 9. 2014 die Eröffnungsfeier, um sich ein Bild der neuen Einsatzzentrale der Bergrettung Kolbnitz zu machen.
Beim Festakt wurde das Gebäude von Pfarrer Rudolf Ortner gesegnet und mit Musik einer Abordnung der Trachtenkapelle Kolbnitz umrahmt. Vertreter der Landespolitik, wie die Landtagsabgeordneten Manfred Ebner und Ferdinand Hueter, der Landesleiter

der Bergrettung Kärnten, Otmar Striednig mit Gattin, und die Vertreter der umliegenden Gemeinden, der Bürgermeister von Reißeck, Kurt Felicetti sowie die Vizebürgermeister Hans Werner Rindler und Ing. Michael Gradnitzer, Vizebürgermeisterin von Mühldorf, Karoline Taurer, waren bei den ersten Führungen durch das Haus dabei.
Aber auch Abordnungen der Bergrettungs-Ortsstellen des gesamten Mölltales sowie die Ortsstellen Lieser-Maltatal, Radenthein, Kötschach-Mauthen und Villach waren vertreten und gratulierten dem Ortsstellenleiter und seinem Team zum tollen Umbau.
Die Gemeinde Reißeck erwarb das ehemalige Postgebäude in Kolbnitz und stellte es der Bergrettungsortstelle Kolbnitz zur Verfügung. Die Umbaukosten in der Höhe von EUR 80.000 wurden von der Bergrettung getragen und viel Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt.
Ein besonderer Dank gilt allen, die uns mit Spenden oder Arbeitsleistungen unterstützt haben. Ohne diese Unterstützung wäre ein Umbau in diesem Umfang nicht möglich gewesen.
Unserer Bergrettung steht somit eine moderne Einsatzzentrale mit Mannschaftsraum, Büro, Materiallager und Garage - untergebracht in einem Gebäude - zur Verfügung. Bei größeren Einsätzen oder Katastrophen können die Räumlichkeiten auch von anderen Einsatzorganisationen genutzt werden, damit gemeinsame Einsatzleitungen mit der notwendigen Infrastruktur installiert werden können.
Für die Gemeinden Sachsenburg, Lurnfeld, Mühldorf und Reißeck ist somit eine wichtige Zivilschutzeinrichtung geschaffen, um die Einsatzfähigkeit der Bergrettung und die nötige Zusammenarbeit in Einsatzfällen zu gewährleisten.
Die Kameradinnen und Kameraden der Bergrettung Kolbnitz wünschen allen einen besinnlichen Advent und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Thomas Jahn, Ortsstellenleiter

Pfarrhof und Pfarrgarten Kolbnitz eine Woche in Kinderhand!

Wie schon im Vorjahr veranstalteten die Pfarren Kolbnitz und Penk unter der Leitung von PGR Helmut Stefan und den 18 Betreuern mit großer Unterstützung der Gemeinde Reißeck für 29 Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren eine kunterbunte Jugendwoche mit Spaß, Sport und Spiel.
Es wurde ihnen ein umfangreiches Programm geboten, wie das bemalen von T-Shirts, welche heuer von der Fa. Malerei Ortner Kolbnitz gesponsert wurden. Der Tennisverein Kolbnitz zeigte den Kindern auf sportlicher und spielerischer Ebene den Umgang mit dem Tennisschläger, mit dem Verschönerungsverein wurde im neu gestalteten Hippie Park ein blühender Stauch gepflanzt. Mit Zauberkunststücken begeisterte Horst Zuschin alias Magic Zuze,

und die Trachtenkapelle Kolbnitz veranstaltete mit ihnen eine Musik-Olympiade. Die Feuerwehren Kolbnitz und Penk zeigten den Kindern die wichtigen Arbeiten, welche sie zum Schutz der Bewohner in der Gemeinde leisten inklusive Vorstellung der Gerätschaften.

Zum Schluss wurde noch eine Schaumparty veranstaltet, welche bei den sommerlichen Temperaturen für die Kinder ein großer Spaß war und wo auch wir Erwachsenen zur Freude der Kinder was abbekamen. Danke all den Vereinen, die an diesen Tagen unseren Jüngsten viele schöne und spannende Stunden bereitet haben.

Der Schwerpunkt im diesem Jahr war der Dienstag, welcher das Zusammenleben und die Integration von Menschen mit Handicap aufzeigen sollte.

Am Vormittag erzählte und zeigte der durch einen Unfall querschnittgelähmte Christoph Angermann wie das Leben, die Wünsche und die Probleme eines Querschnittgelähmten ausschauen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, die vom Sanitätshaus Breschan Spittal/Drau zur Verfügung gestellten Rollstühle auszuprobieren und am eigenen Leib zu spüren, was es heißt, ein Leben im Rollstuhl verbringen zu müssen.

Am Nachmittag bekamen wir Besuch von 10 Kindern des Integrationszentrums „Rettet das Kind“ Seebach aus Seeboden mit deren Betreuern. Bei einem freundschaftlichen Wettkampf konnte man feststellen, welch große Potentiale Kinder mit Beeinträchtigungen haben. Es war ein Nachmittag, an dem die Kinder lernen konnten, wie wichtig Toleranz untereinander ist, aber es zeigte ihnen auch auf, dass Menschen mit Behinderung Großes leisten können. Nach diesem spannenden und lustigen Nachmittag werden die Kinder Menschen mit Handicap sicher mit anderen Augen begegnen.

Die Verabschiedung fiel allen sichtlich schwer, da viele neue Freundschaften geschlossen wurden.

Helmut Stefan bedankt sich bei den Betreuern, bei allen Damen, die für das leibliche Wohl gesorgten haben, bei allen Sponsoren und Vereinen und bei der Gemeinde Reißeck. Ohne diese engagierten Menschen wäre ein solches Programm nicht möglich gewesen, dafür ein herzliches Vergelt’s Gott.

Auch im nächsten Jahr ist wieder eine Jugenwoche geplant, daher suchen wir jetzt schon Personen, die als Betreuer in dieser Woche ihre Zeit zur Verfügung stellen möchten. Bei Interesse bitte bei Hr. Stefan Helmut, Mob. 0650 555 2404 melden.

Das Jahr 2015 steht ganz im Zeichen der bevorstehenden Priesterweihe von Hr. Mag. Martin Edlinger, welche er am 21. Juni 2015 durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz empfangen wird. Am 27. u. 28. Juni wird die Primizfeier in Kolbnitz stattfinden. Wir möchten jetzt schon alle Vereine und die Bevölkerung der Gemeinde Reißeck recht herzlich einladen, dieses Fest zu einen unvergesslichen Ereignis werden zu lassen.

Vom 3. – 9. Juli 2015 findet eine Primizwallfahrt nach Rom und Assisi statt. Einige Restplätze sind noch frei, wir bitten um baldige Anmeldung beim Reiseleiter Hr. Stefan Helmut, Mob. 0650 555 2404 oder stefan.helmut@hotmail.com

REISSECK

DER HERZLICHE VEREIN RUND UM DEN DANIELSBERG!

VERSCHÖNERUNGSVEREIN

REISSECK/MÖLLTAL 1926 A-9815 KOLBNITZ-REISSECK KÄRNTEN

Jahresbericht VV Kolbnitz/Reißeck 2014

Der VV hat sich zum ersten Mal beim Regionalitätspreis der Kärntner Woche beworben. Wir haben unser Projekt Hippiepark in der Kategorie „Brauchtum, Kunst, Kultur und Zusammenleben“ eingereicht. Insgesamt gab es 84 Bewerber in 9 Kategorien. Der VV hat in seinem Fachbereich den 2. Platz erreicht.

Es ist dieser Erfolg eine große Wertschätzung für unsere Arbeit. Eine Fachjury, unter D.I. Peter Fercher von der Landesplanung Kärnten, hat unser Projekt nur hinter der Landesausstellung Kärnten in Fresach gereiht!

Im Ort konnte mit großer Hilfe von Anrainern auf der Polan der unansehnliche Zwickel Berger-Sandbichl neu gestaltet werden. Das Polaner-Kreuz hat sein Schattendasein beendet und wird jetzt von viel mehr Menschen wahrgenommen! Ein herzliches Danke gilt den Herren Hopfgartner Helmut und Erich, Berger Franz und Hans sowie Rudi Grechenig und Frau Trixi Grechenig. Hr. Peter Bliem hat sich als Versorger und Motivator hervorgetan!

Das alte Feuerwehrhaus in Oberkolbnitz ist schon lange im Besitz der Fam. Strobl. Die Sanierungsarbeiten waren sehr kostenintensiv. Dank der Fa. Maler Ortner und mancher Koordinierungsarbeit des VV Kolbnitz gelang es, die Kosten zu verringern. So wurde ein altes Interesse des VV zum Teil erreicht!

Bei der Sandbichlkirche wurde eine kleine Klaubsteinmauer errichtet und die Blumenanlage stark erneuert! Frau Bärbl Feistritzer und Fr. Golger als Beraterin, übernahmen die Gestaltung mit den neu gekauften Pflanzen.
Hr. Mag. Walter Berger hat wiederum die Pflege der Grasflächen und Böschungen bestens ausgeführt!
Der Kressnigplatz auf der Gappen wurde wie so lange schon von Hr. Noisternig bestens gepflegt.
Für das kommende Jahr sind etliche Erhaltungsarbeiten zu bewältigen. Die Bank am Kressnigplatz, beim Kinderspielplatz, die runde Garnitur bei der Sandbichlkirche sind zu sanieren. Und es werden weitere Sachen dazukommen, etliche Anlagen kommen in die Jahre!
Für das kommende Vereinsjahr planen wir einen Naturschutztag mit der Volksschule Kolbnitz, der ARGE Naturschutz und der Gesunden Gemeinde am Waldlehrpfad zum Danielsberg.
Da der VV im heurigen Jahr nicht mehr auf NOVICUS oder andere Unterstützungen zurückgreifen kann, ersuche ich die Mitglieder in Anbetracht der Leistungen, die erbracht wurden, zum Mitgliedsbeitrag eine „kleine" Spende anzuhängen!
Der Advent bringt Fr. Wilma Tuppinger ins Spiel. Die Adventfensteraktion wird wieder viele Fenster erhellen und uns auf Weihnachten einstimmen. Auch die Krippe neben der Kirche wird heuer wieder alle erfreuen!
Einen Dank im Voraus auch an Hr. Hans Tuppinger für den Adventwagen, der heuer zum 2. Mal im Hippiepark stehen und viele erfreuen wird!
Für den Vorstand des VV wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden sowie Gönnern ein frohes Weihnachtsfest, viel Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr und weiterhin Eure Zuwendung.

Der Obmann - Gerhard Wultsch

Jahresbericht TK-Kolbnitz

Die Trachtenkapelle Kolbnitz kann wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Der Verein zählt zurzeit 46 Mitglieder, davon 41 Musiker und 5 Marketenderinnen.
Die Trachtenkapelle Kolbnitz hat auch heuer wieder zahlreiche Veranstaltungen musikalisch umrahmt. Neben mehr als 20 Gesamtproben waren es 24 Auftritte. Dazu kamen auch heuer einige Auftritte in der Adventszeit und bei Begräbnissen mit unterschiedlich besetzten Kleinbläsergruppen hinzu. Immer in Erinnerung bleiben wird uns die Diakonweihe von Mag. Martin Edlinger, die wir mit einer Kleingruppe im Gurker Dom mitgestalten durften.
Begonnen hat das Jahr mit der Jahreshauptversammlung Anfang Jänner im Bad-Stüberl in Kolbnitz, wo unter anderem auch der Vereinsvorstand neu gewählt wurde.
Aktuelle Funktionäre:

Obmann/Stv.:	Stefan Rindler / Hermann Luschnig
Kapellmeister/Stv.:	Ernst Fleißner / Kathrin Edlinger
Kassier:	Christian Prugg
Jugendreferent:	Karin Staudacher
Schriftführer/Stv.:	Lisa Kuen / Melina Steiner
Kameradschaftsführer/Stv.:	Angela Rindler / Bianca Peitler
Stabführer/Stv.:	Hermann Luschnig / Herbert Peitler

Am 1. Februar sollte wieder der Trachtenball im Draukraftsaal über die Bühne gehen. Leider war es, durch den massiven Wintereinbruch undenkbar, den Ball auszurichten. Aufgrund des dicht gedrängten Terminkalenders in der Faschingszeit war es auch nicht möglich, einen Ersatztermin zu finden. Wir bitten deshalb um Verständnis, dass im abgelaufenen Jahr kein Trachtenball stattgefunden hat.
Nach vielen Jahren nahm die Trachtenkapelle Kolbnitz wieder an einem Konzertwertungsspiel teil. Die viele Probenarbeit hat sich ausgezahlt und wir erspielten uns in Millstatt in der Gruppe B das sehr gute Ergebnis von 89,33 Punkten. Allen nochmals herzliche Gratulation, ein ganz besonderer Dank gilt natürlich unserem Kapellmeister Ernst Fleißner.
Das Frühjahrskonzert am Muttertagswochenende ist inzwischen schon ein Fixpunkt. An diesem Abend wurden Katrin Keuschnig und Dominik Edlinger neu in die Kapelle aufgenommen und wir konnten 7 jungen Talenten das Jungmusikerleistungsabzeichen (Junior, Bronze und Silber) überreichen. Weiters wurden Bianca Peitler, Hermann Luschnig, Michael Makik und Ulrich Gradnitzer für 10-jährige Treue das Verdienstabzeichen in Bronze der Trachtenkapelle Kolbnitz überreicht. Außerdem erhielt Angela Rindler, Ines Schmalzer für 15-jährige Treue und Ronald Meixner für 25-jährige Treue das Verdienstabzeichen des Kärntner Blasmusikverbandes. Dazu dürfen wir allen nochmals herzlich gratulieren und für ihren Einsatz um die Trachtenkapelle Kolbnitz danken. Musikalische Höhepunkte waren neben den Konzertwertungsstücken der Auftritt der Big Band mit den Stücken „In the mood" und „Bei mir bist zu schön".
Unsere Sommerveranstaltungen waren der „Tag der Blasmusik" in Kolbnitz am 29. Juni und der „Weckruf" in Penk am 20. Juli. An den beiden Tagen ging es sehr früh los und der Marsch mit Musik, von Zandlach über die Polan bis auf die Tratten und von der Gappen bis nach Napplach, war für uns abermals ein Erlebnis. Die herzliche Aufnahme vieler Gemeindebürger war wieder sehr beeindruckend und wir möchten uns nochmals für das leibliche Wohl sowie für die großzügigen Spenden bedanken.
Im September gelang es uns wieder einen Ausflug zu organisieren. Uns verschlug es in das grüne Herz Österreichs, die Steiermark. Das Programm führte uns zuerst ins Lipizzanergestüt Piber, wo wir einiges über die weißen Prachtpferde der Wiener Hofburg erfahren durften. Anschließend ging es weiter zum Farmer-Rabensteiner nach Bad Gams. Hier konnten wir einen kleinen Einblick in die Kürbiskernölproduktion nehmen. Den Tag ließen wir in Gundersdorf beim Florlwirt bei einem gemütlichen Backhendlschmaus ausklingen, bevor es wieder zurück in die Heimat ging.
Mit Freude stellten wir fest, dass wieder einige Musikschüler neu hinzugekommen sind und wünschen allen viel Freude und Ausdauer beim Musizieren. Unsere Kinderkapelle hat sich dieses Jahr im Herbst wieder zur Aufgabe gemacht jeweils einen Gottesdienst in Kolbnitz und Penk musikalisch zu gestalten. Die Kinder konnten ihr Erlerntes unter Beweis stellen und zeigten der Pfarrgemeinde ihr Können. Wir wünschen allen weiterhin viel Erfolg.
In diesem Jahr fand im Kärntner Blasmusikverband der Fotowett-

bewerb für den Jahreskalender 2015 statt. Die Trachtenkapelle Kolbnitz nahm ebenfalls daran teil. Aus über 100 eingesendeten Fotos von Kärntner Blasmusikvereinen wurden die besten 12 Fotos von einer Jury ermittelt. Wir konnten die Jury mit dem Foto der Jugend der Trachtenkapelle Kolbnitz überzeugen.
Damit stellen wir eines der Siegerfotos und sind somit im Kalender 2015 des Kärntner Blasmusikverbandes zu bewundern.
Auf diesem Wege dürfen wir Sie heute schon zu unserem Trachtenball am 24. Jänner 2015 einladen. Für die gute Stimmung sorgt die Gruppe „Goldecktrio". Es würde uns freuen, viele Reißecker mit oder ohne Tracht bei unserem Ball begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen zu unserem Trachtenball sowie aktuelle News der Trachtenkapelle sind stets auf unserer Homepage (www.tk-kolbnitz.com) nachzulesen.
Abschließend möchte ich mich bei allen Gönnern der Trachtenkapelle, bei der Bevölkerung und der Gemeinde Reißeck sowie bei den Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen für die Unterstützung recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch allen Funktionären, die sehr viel Zeit für den Verein aufbringen.
Die Trachtenkapelle Kolbnitz wünscht Ihnen allen noch eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Ihre Trachtenkapelle Kolbnitz, Stefan Rindler (Obmann)

Jahresrückblick der Aktivgruppe Penk Brauchtum-Kultur-Ortsbildpflege

Nachdem doch etwas arbeitsintensiven ersten Halbjahr, worüber wir ja bereits in der Sommerausgabe berichtet haben, ging es für uns in die wohlverdiente Sommerpause.
Erst im Oktober zum Anlass des Penker Kirchtages, begannen für uns wieder die Aktivitäten. Am Samstag wurde im Dorfsaal Penk der Kirchtagsmarkt durchgeführt. Dabei wurden wieder verschiedene Spezialitäten der heimischen Bauern zum Kauf angeboten. Der Kirchsonntag begann in aller Früh mit dem Weckruf der Böllerschützen in den verschiedenen Ortsteilen. Auch dieses Jahr wurden wir wieder herzlich aufgenommen und bestens verpflegt. Recht herzlichen Dank dafür an dieser Stelle all jenen, die uns immer wieder mit Speisen und Getränken verpflegen.
An zwei Tagen vor dem ersten Adventsonntag wurde von der Bastelrunde Penk der Adventbasar durchgeführt. Zahlreiche selbstgebastelte Adventkränze und –gestecke wurden im Dorfsaal Penk angeboten. Der Erlös aus dieser Veranstaltung wurde für die Anschaffung von Vorhängen für die Leichenhalle in Penk gespendet.
Am 5. Dezember fand der Nikolaus und Krampusumzug statt, welcher - abwechselnd jedes Jahr mit Napplach – diesmal wieder in der Dorfarena statt fand. Alle Kinder wurden wieder mit Nikolaussackerln belohnt, welche von den Höllenteifln Danielsberg und uns gesponsert wurden.
Bei den Projekten wurde der Eingangsbereich zur Dorfarena neu gepflastert sowie der Zaun oberhalb der Bühne errichtet. Während der Wintermonate wird an der Realisierung neuer Projekt gearbeitet.
Zum Schluss darf ich noch allen Gemeindebewohnern eine besinnliche Vorweihnachtszeit wünschen, ein frohes Fest sowie ein gutes Neues Jahr 2015. Wir freuen uns, wenn Sie uns im nächsten Jahr, unserem 25. Jubiläumsjahr, wieder bei unseren Veranstaltungen besuchen und unterstützen.

Erich Rogatsch, Obmann

Seniorenbund Reißeck/Mühldorf

Die Ortsgruppe Reißeck/Mühldorf des Seniorenbundes feiert heuer ihr 40jähriges Bestehen.
Senioren und Seniorinnen der Gemeinden Reißeck und Mühldorf treffen sich regelmäßig am ersten Dienstag des Monats zu ein paar gemütlichen Stunden. Interessante Vorträge, lustige Spiele, musikalisch umrahmte Feierlichkeiten wie Muttertag, Weihnachten sowie Ein- bzw. Mehrtagesausflüge in die nähere und weitere Umgebung werden geboten.
So standen im heurigen Jahr Ausflüge nach Maria Saal, Sörg, in die Asten, eine Fahrt über die Südtiroler Dolomitenpässe, eine Exkursion in die Oberkärntner Molkerei in Spittal und Einkehr in einer Buschenschenke auf dem Programm. Ein 2-Tages-Ausflug führte in die „Silberregion" Schwaz/Tirol.

Im Seniornbund Reißeck / Mühldorf ist jeder herzlich willkommen, der Geselligkeit und Unterhaltung in Gemeinschaft mit Menschen der älteren Generation sucht und schätzt.
Im Namen des Ortsgruppenvorstandes wünsche ich allen Seniorinnen und Senioren der Gemeinden Reißeck und Mühldorf eine ruhige Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes Jahr 2015.

Peter Kleinfercher, Obmann

Jahresbericht der Volkstumsgruppe Kolbnitz

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Auch bei der Volkstumsgruppe neigt sich das Vereinsjahr 2014 dem Ende zu und wir marschieren voller Zuversicht ins Jahr 2015. Der Verein hat zurzeit 25 Mitglieder. Bei der großen Gruppe freuen wir uns über einige Neuzugänge. Leider mussten wir auch dieses Jahr die Kindervolkstanzgruppe mehr oder weniger pausieren lassen.
Daher ein Aufruf an alle jungen Burschen und Mädls zwischen 4 und 15 !! Kommt und macht mit – meldet euch einfach bei uns. Es wäre doch wieder schön, wenn man nicht nur die Großen tanzen sieht sondern auch die Kleinen, denn es ist für jedermann ein Augenschmaus z.B. Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten, usw.

Neben zahlreichen Proben hat unser Verein auch einige andere Aktivitäten in und außerhalb der Gemeinde gesetzt.
Christkindlmarkt Kolbnitz Frigga kochen
Faschingsumzug in Kolbnitz
Frohnleichnahmsumzug in Kolbnitz
Tanz in den Mai mit Maibaumaufstellung in Kolbnitz
1. Maifeier in Kolbnitz

Besuch bei der Laienspielgruppe Reißeck
Sonnwendfeier mit Maibaum Versteigerung in Kolbnitz
Überraschungsauftritt am Danielsberg in Kolbnitz, Besuch unserer Freunde aus Belgien
Auftritt im Tanzlokal Holiday / Die Nacht in Tracht in Spittal/Drau
Erntedankfest in Kolbnitz
60 Jahre Kathreintanz in Pörtschach

Ich möchte mich bei meiner ganzen Gruppe für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken und hoffe, dass alle mit ganzem Elan in das Jahr 2015 gehen.
Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, wünsche ich, neben Gesundheit, eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und allen einen guten Rutsch ins Jahr 2015.

Volkstumsgruppe Kolbnitz
Habt in Ehre, Habt in Acht – Heimatsitte, Heimattracht.
DANKE

Montag, 5. Jänner 2015, 17.00 Uhr: Neujahrskonzert mit der Volkstumsgruppe Kolbnitz und dem Agitato-Quartett (Leitung Carina Bugelnig) in der Turnhalle.

Daniela Oberrauner (Obfrau), Thomas Hutter (Schriftführer)

Jagdgesellschaft Kolbnitz

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wieder gehen ein Jagdjahr und auch eine zweijährige Abschussplanperiode dem Ende zu. Wir haben uns dem Ziel der Wildstandsreduktion verpflichtet, um die Schäden in den Kulturen durch Verbiss, Fegen und Schälung zu vermindern. Dies wird vor allem durch starke Bejagung insbesondere des weiblichen Wildes erzielt. Wir freuen uns, bereits jetzt auch für das Jagdjahr 2014 sagen zu können, unseren Auftrag erfolgreich erfüllt zu haben.
Jagd ist Verantwortung – Jagd ist Freude! Im Herbst wird der Leitspruch der Kärntner Jägerschaft oft in Form von Gesellschaftsjagden gelebt. Am 8. November haben wir, wie bereits in den letzten Jahren, gemeinsam mit den Penker Jägern eine große Bewegungsjagd mit Hunden durchgeführt. Mit von der über 50 Jägerinnen und Jäger zählenden Partie waren auch heuer wieder Freunde unserer Partnergemeinde Königsbronn.
Neben dieser Hubertusjagd veranstalten wir aber immer wieder kleinere Riegeljagden, bei denen ein paar Treiber den mit Schützen abgestellten Revierteil beunruhigen. Um die Erfolgsaussicht zu erhöhen, führen wir auch diese Jagden oft revierübergreifend gemeinsam mit den Penker Jägern durch. Neben der höheren Jagdeffizienz machen das Jagern und der anschließende Schüsseltrieb in vereinsübergreifender Gesellschaft auch besondere Freude.

Streckenlegung nach der sehr erfolgreichen Riegeljagd im Keuschenwald am 22. November 2014

Die Jagd ist mehr als nur das Erfüllen von Abschussplänen bzw. das Regeln von Wilddichte, Altersstruktur und Geschlechterverhältnis. Sie ist Kultur und gelebte Tradition, aber auch ein Wirtschaftsfaktor. Die Ernte unseres Weidwerkens ist neben der Trophäe als Erinnerungsstück für das Jagderlebnis im Wesentlichen das hochwertige Wildbret.
Wildfleisch hat ein besonderes Aroma, das durch die individuelle Nahrungsselektion zustande kommt. Außerdem ist die Muskulatur optimal ausgebildet und durchblutet, da die Tiere die Möglichkeit der Bewegungsfreiheit haben. Wildfleisch enthält leicht verdauliches Eiweiß mit einer hohen biologischen Wertigkeit. Das Besondere an Wildbret ist, dass es durchwegs fettarmes Fleisch in allen seinen Teilstücken enthält. Damit unterscheidet es sich von Rind- und Schweinefleisch, bei dem die verschiedenen Teilstücke sehr unterschiedliche Fettgehalte haben. Der Geschmack des Fleisches ist einer der Gründe, warum Wildbret zu den beliebtesten Delikatessen zählt. Gönnen Sie sich öfters den gesunden Genuss dieses hochqualitativen heimischen Naturproduktes!
Die Jäger freuen sich auf die letzten Jagdtage, bevor zu Neujahr die Schonzeit u. a. für das Rot-, Reh- und Gamswild beginnt. Ihnen seien hierfür ein guter Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil gewünscht!
Bei den Waldbesitzern möchten wir uns für das gute Miteinander bedanken! An die Wintersportler appellieren wir, dass sie beim Ausüben ihrer Aktivitäten die Ruhezonen des Wildes akzeptieren und unnötige Beunruhigungen vermeiden.
Im Namen der Jagdgesellschaft Kolbnitz wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Ing. Michael Gradnitzer, Obmann

Voltigierer Preisdorf

Seit 3 Jahre werden interessierte Mädchen und Buben als Voltigierer ausgebildet. Wir trainieren in den warmen Monaten einmal wöchentlich.

Trainiert werden Figuren wie die Mühle, die Waage oder der Prinzensitz. Dabei geht es darum die Übungen so schön wie möglich auszuführen, was gar nicht mehr so leicht ist wenn sich das Pferd in Bewegung setzt. Wir üben auf dem Tonnenpferd und am echten Pferd, meist im Schritt und Trab. Unsere Gruppe besteht aus maximal 8 Kindern im Volksschulalter. Heuer zeigten wir unser Können zum ersten Mal auswärts beim Pferdefest in Malta.
Wer Interesse am Voltigieren hat, darf sich gerne bei mir melden: Evelyn Pall, 0676 / 7804264

Sektion Fußball

Der „SV HPV Penk/Reißeck“ blickt auf eine sportlich sehr zufriedenstellende Fußball-Herbstrunde zurück. Änderungen in der sportlichen Leitung lassen Spannung im Frühjahr erwarten. Im Oktober haben wir uns einvernehmlich von Trainer Suvad Rovcanin getrennt; als sportlicher Interimschef ist Arnold Berger eingesprungen, bis ein neu verpflichteter Coach das Ruder übernimmt. Er hat die Kampfmannschaft sehr gut weiter geführt, sodass das Team mit dem neunten Rang im Frühjahr startet. Arnold Berger gebührt für seine Spontaneität und seine Leistung besonderer Dank!

Der neue Teamchef ist mittlerweile verpflichtet: Mit Martin Gussnig aus Obervellach startet ab Jänner ein Trainer, der die Mannschaft schon als Co-Trainer in der Kärntnerligazeit kennengelernt hat. Er vertritt mit uns das Ziel, unsere jungen eigenen Spieler aufzubauen und in die Kampfmannschaft zu integrieren.

Die Reserve-Mannschaft konnte unter Trainer Arnold Berger und Co-Trainer Martin Pacher den dreizehnten Rang erreichen. Nach der Interims-Trainerzeit von unserer „Ersten“ wird sich Arnold wieder auf die „Reserve“ konzentrieren, die er dankenswerter Weise weiter gemeinsam mit Martin trainiert.

Stark präsent ist unser Verein auch in den Nachwuchs-Meisterschaften:

- U8 mit Trainer Andreas Egarter: 8 Kinder spielen Tagesturniere.
- U10 mit Trainer Bernhard Marktl: Es spielen 14 Kinder; von 13 Teams haben sie den 7. Platz erreicht.
- U12 mit Trainer Werner Hartweger: 12 Kinder; sie erreichen den hervorragenden 3. Platz.
- U14, Spielgemeinschaft Mühldorf/Penk, Trainer Sepp Gugganig: 10 Kinder von Reißeck; sie spielen in der Leistungsgruppe und sind dort auf den 5. Platz.
- U16, Spielgemeinschaft Penk/Mühldorf, Trainer Dietmar Feierabend: 8 Spieler von Reißeck, von 8 Teams erreichen sie den 4. Platz.

Diese Jugendarbeit und der Vereinsbetrieb kosten Geld, das wir neben Sponsorengeldern und Unterstützung von der Gemeinde Reißeck, wofür wir uns herzlich bedanken, hauptsächlich von den Heimspiel-Eintrittsgeldern und Bewirtungserlösen beziehen. Wir bedanken uns bei unserem Publikum für seine Treue, auch wenn heuer das Wetter nicht immer zum Fußball-Zuschauen eingeladen hat. Wir freuen uns auf eine spannende Frühjahrsrunde; bitte unterstützen Sie unsere Mannschaften auch weiterhin insbesondere bei den Heimspielen durch Ihren Besuch!

Sektion Leichtathletik

Auch unsere Sektion Leichtathletik sorgt für Freude im Verein: Ein großer Erfolg war die Jubiläumsveranstaltung „10. Sport- und Spielefest“ am 21. Juni 2014 auf dem Sportplatz in Napplach. An den Lauf- und Nordic Walking Bewerben im Zuge des „Gesunde-Gemeindecups“ gab es mit 240 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Rekordbeteiligung. Auch Frau Landesrätin Dr. Beate Prettner, als zuständige Referentin für Gesundheit, Familie und Jugend, nahm erfreulicherweise an der Laufveranstaltung teil. Die Kinder waren mit viel Spaß und Ehrgeiz bei der Sache und nützten die zahlreichen Möglichkeiten, wie Walkingball, Kletterturm, Reiten, Hupfburg, u.v.m. Für die Lebenshilfe Spittal/Drau, wurde ein Betrag von 900 Euro gesammelt.

Eine großartige Auszeichnung wurde Alex Radin aus Kolbnitz zuteil. Bei der Wahl zum Sportler des Jahres 2014, Kategorie „Special Olympics“, konnte Alex sensationell gewinnen. Die Verleihung fand in Wien statt und wurde am 30.10.2014 im Fernsehen live übertragen.

Teilnehmerrekord: 240 Läuferinnen und Läufer

Auch der Spaß ist nicht zu kurz gekommen

Alex ist begeisterter Läufer und hat sich in diesem Jahr bei zahlreichen, auch internationalen Wettkämpfen, ganz vorne platzieren können. Die wichtigsten Trainingspartner von Alex sind unsere Vereinsmitglieder Erich Marktl und Dominik Pacher. Beide motivieren Alex ganz kräftig und begleiten ihn auch zu den Wettkämpfen. Für den Sommer 2015 plant Alex eine ganz große Sache: Er möchte an den Special Olympics in Los Angeles teilnehmen. Wir wünschen bereits jetzt viel Erfolg!

Dominik Pacher ist in der österreichischen Ultralaufszene eine bekannte Größe. Er hat sich in diesem Jahr bei den 100 km- und 12 Stunden- Läufen wieder hervorragend in Szene gesetzt und die Klasse M 30 gewonnen. Dominik ist jedoch nicht nur sportlich, sondern auch sozial besonders engagiert. Es ist ihm ein besonderes Anliegen, auch andere Menschen für den Ausdauersport zu begeistern. Zudem organisiert er Kärnten weit Sport-Benefizveranstaltungen, bei denen Geld für behinderte- oder sozial bedürftige Menschen gesammelt wird. Im Oktober 2014 ist Dominik die 90 km von Spittal/Drau bis nach Heiligenblut gelaufen. Alleine dabei hat er für soziale Zwecke einen Betrag von 5.000 Euro gesammelt und weitergegeben.

Unser Sportler des Jahres: Alex Radin, 2. v.l.

Mit Stolz gratulieren wir all unseren aktiven Fußballern und Läufern sowie den Trainern zu den erreichten Ergebnissen!

Leider ereilte den SV HPV Penk/Reißeck auch ein trauriger Schicksalsschlag. Unser langjähriges Vereinsmitglied, unser ehemaliger Spieler und Funktionär, Platzwart und Freund, Reinhart Stary, wurde leider am 23.10.2014 viel zu früh aus unsere Mitte gerissen. Er war mit dem Verein sehr stark verbunden und wir werden ihn stets in gebührender Erinnerung behalten.

Neben unserem treuen Publikum, den Sponsoren und sonstigen Gönnern gilt unser Dank auch allen Helfern und Funktionären!

Im Namen der Sportler und Funktionäre des SV HPV Penk/Reißeck wünschen wir Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein sportliches, gutes neues Jahr!

Michael Frohnwieser, Obmann
Ing. Michael Gradnitzer, Obmann-Stv.
Herbert Peitler, Obmann-Stv.

Kirchtagsrunde Napplach

Liebe GemeindebürgerInnen!

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und wir, die Kirchtagsrunde Napplach, blicken auf schöne, aber auch traurige Erlebnisse zurück, die wir hier mit Ihnen teilen wollen.
Den vergangenen Advent haben wir wie schon seit einigen Jahren gemeinsam feierlich am Dorfplatz in Napplach mit einer Einstimmung unter der Mitwirkung von Herrn Pfarrer Benoîts, dem R.E.P. und einiger Kinder der VS Penk begonnen. Der Reinerlös dieser Veranstaltung konnte am 24.12.2013 einer bedürftigen Familie in unserer Gemeinde übergeben werden. Außerdem veranstalteten wir gemeinsam mit den Höllnteifln den Krampuslauf in Napplach. Nicht nur unsere Kleinen, sondern auch unsere PensionistInnen beschenkten wir mit einem Nikolosackerl (Danke hierbei für die finanzielle Unterstützung an die Höllnteifln Danielsberg).
Im Februar 2014 konnten wir Herrn Pfarrer Benoîts einen Gutschein von EUR 200 für seine Reise in den Kongo mitgeben. Die Faschingssitzung der Penker Stenker besuchten wir und nahmen auch am großen gemeinsamen Faschingsumzug in Kolbnitz teil.
An der Flurreinigungsaktion der Gemeinde beteiligten wir uns im April. Auf unserem Dorfplatzl, welches monatlich von uns gepflegt wird, empfingen wir am 20.07 die Trachtenkapelle Kolbnitz, während ihrer „Weckruf-Aktion".
Den „alten Teuchlerweg" begannen wir im Juli mit Hilfe von Erich und Daniel Kerschbaumer zu rekultivieren. Im August trafen wir uns zum traditionellen Kirchtagsladen und feierten diesen am 24.8. (bei sehr durchwachsenem Wetter) mit einem Kaplan aus Indien, der im Stift Millstatt ansässig ist.
Neben all den aktiven und auch lustigen Zusammentreffen mussten wir auch einen großen Verlust hinnehmen. Wir mussten uns von unserem Kirchtagsrundenmitglied Reini Stary, nach kurzer und schwerer Krankheit, verabschieden. Reini Stary war Gründungsmitglied der Kirchtagsrunde im Jahre 1991. Mit seinem Einsatz, seiner Hilfsbereitschaft, seinen offenen Worten und seinem unverwechselbarem Charme wird er immer in unseren Herzen bleiben.

Uns bleibt nunmehr nur noch ein herzliches Dankeschön an alle zu sagen, die uns während des Jahres unterstützen insbesondere Familie Eibenberger für die Aufbewahrung der Sitzecke und Krippe und allen Familien, die unsere Ortstafeln immer so passend schmücken.

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit einmal innezuhalten – Zeit auch um neue Ziele anzusteuern. Mit vielen guten Wünschen für ein gesundes Jahr 2015 verbleiben wir mit weihnachtlichen Grüßen

die Kirchtagsrunde Napplach

Seniorengymnastikgruppen Penk und Kolbnitz

Im abgelaufenen Jahr kamen die Teilnehmer wieder mit Freude und Begeisterung zu den angebotenen Gymnastikstunden.
Mit viel Schweiß und guter Laune hielten sie sich körperlich und geistig fit. Vor den Sommerferien wurde ein gemeinsamer Busausflug mit Roland Kramer ins Lesachtal nach Maria Luggau organisiert. Trotz schlechter Wettervoraussage war es eine gesellige und interessante Fahrt, bei der uns Roland in lustiger Form, vieles über diese Gegend und die dort lebenden Leute berichten konnte. Bei den Turnern von Kolbnitz und Penk möchte ich mich auch auf diesem Wege für die aktive Mitarbeit und ihre Treue zu meinem Program „Fit für Österreich" bedanken und freue mich auch, für die „Gesunde Gemeinde" einen Beitrag leisten zu können.
Mein Dank geht auch an die Gemeinde Reißeck für die uns zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Abschließend wünsche ich allen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr 2015!

ÜL. Theresia Naschenweng

Es ist die Zeit, die jeder kennt,
der unvergessliche Advent.
Die Vorfreude in Herzen klingt,
alles wird leicht, heiter beschwingt.

Die Musikschule Mölltal
wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein gutes, erfolgreiches
und gesundes Jahr 2015!

Wasseruntersuchungen Juli 2014

- WVA Kolbnitz – Gesamthärte unter 2 °dH
  pH-Wert 8,49
- WVA Napplach-Gappen u. Hochzone Penk –
  Gesamthärte unter 2 °dH
  pH-Wert 8,68
- WVA Penk – Gesamthärte 12,5 °dH
  pH-Wert 7,99

PARTNERSCHAFTSecke...

Grüße aus Königsbronn

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Partnergemeinde Reißeck wünschen wir ein ruhiges, besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit für das kommende Jahr 2015.

Wir freuen uns, dass auch im ablaufenden Jahr wieder vielzählige Kontakte und Treffen auf privater, Vereins- und offizieller Ebene stattgefunden haben.
Wieder einmal war deutlich spürbar, dass die Partnerschaft zwischen Königsbronn und Reißeck von Menschen geprägt ist. Vielen Dank allen die in irgendeiner Form dieses Miteinander unterstützen. Danke auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, insbesondere Bürgermeister Kurt Felicetti und Amtsleiter Herwig Fercher für die vielseitige Unterstützung.

Michael Stütz, Bürgermeister
Hubert Langhammer, Ehrenbürger

Im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates sowie im Namen der Vereine und der Einwohnerschaft von Königsbronn.

Der Geist der Weihnacht liegt in der Luft mit seinem zarten lieblichen Duft. Wir wünschen euch zur Weihnachtszeit Ruhe, Liebe und Fröhlichkeit.

Wir sagen DANKE für alle Begegnungen und das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2014.

Für das neue Jahr wünschen wir vor allem
Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg!

Alle MitarbeiterInnen
und Mitarbeiter,
sowie der Vorstand und die
Geschäftsführung von

Familienforum Mölltal

POLIZEI

Mit 01. Juni 2014 wurden im Zuge der vom Bundesministerium für Inneres in Auftrag gegebenen Dienststellenstrukturanpassung 2014 mit den Polizeiinspektionen Stall (5 Beamte), Mallnitz (6 Beamte) und Kolbnitz (6 Beamte) drei Dienststellen im Mölltal, somit alle Nachbardienststellen der PI Obervellach, geschlossen. Ab diesem Zeitpunkt übernimmt die PI Obervellach das gesamte Überwachungsgebiet der PI Mallnitz und mit der Gemeinde Reißeck etwa 2/3 des gesamten Gebietes der PI Kolbnitz.

Die Gemeinde Mühldorf wird nun von der PI Möllbrücke, das Rayon der PI Stall von der PI Winklern mitbetreut. Das Überwachungsgebiet der PI Obervellach umfasst nach dieser Reform somit die vier Gemeinden Flattach, Mallnitz, Obervellach und Reißeck mit einer Gesamtgröße von 455 Km^2. Unser Einsatzgebiet hat sich dadurch mehr als verdoppelt und die Entfernungen zu unseren Nachbardienststellen Winklern (31 km) und Möllbrücke (20 km) vergrößert.

Foto: BMI

Personell wurde die PI Obervellach von 10 auf 17 Planstellen aufsystemisiert. Der Personalstand beträgt derzeit 15 Beamte (13 Kollegen und 2 Kolleginnen).
Am 05. Juni 2014 wurde in Obervellach ein Sicherheitsstammtisch mit Vertretern von Gemeinden, Ärzten und Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Bergrettung, Rettung, Polizei) abgehalten. Ziel war sich innerhalb des neuen Überwachungsgebietes kennenzulernen um im Einsatzfall eine optimale Zusammenarbeit zum Wohle der Bevölkerung zu gewährleisten.

Unsere Dienststelle wird sich bemühen, weiterhin für Ordnung, Ruhe und Sicherheit in ihrer Gemeinde zu sorgen. Die Bevölkerung wird gebeten, verdächtige Wahrnehmungen der PI Obervellach zu melden. Wir stehen für Anregungen, Auskünfte und Wünsche gerne zur Verfügung.

Die PI Obervellach ist rund um die Uhr unter der Telefonnummer 059133/2232 erreichbar.

Inspektionskommandant:
(KontrInsp Mag.
Gert GRABMEIER)

„Wirtschaft Reißeck" …

… eine begrüßenswerte Initiative unserer Wirtschaftsbetriebe stellt sich vor:

Eine Gemeinde lebt nicht nur von der politischen Wahl und genauso wenig dürften Budgets und Steueraufkommen alles sein, was zählt. Der Dialog untereinander ist wohl das Wesentliche für eine funktionierende und gesunde Gemeinde.
Und so dachte eine Gruppe von Unternehmern und traf sich auf Einladung unseres Bürgermeisters kurzerhand zu einem Unternehmerfrühstück.

Die Gruppe beabsichtigt, bei der Behandlung von Gemeindethemen mitzuwirken, unter diesem Motto entstand am 27. September das erste Zusammentreffen, gefolgt vom zweiten am 21. November. Weitere sollen in regelmäßigen Abständen folgen. Und der besten Kennenlern-Effekt bringt natürlich mit sich, dass die Treffen zukünftig jeweils im Unternehmen eines Mitglieds stattfinden sollen, sozusagen mitten in der Produktion.

Dies ist ein wichtiger Punkt, nämlich sich erst mal besser kennen lernen, denn wie soll man gemeinsam kreativ sein und praktische Impulse entwickeln, solange man zu wenig über die Aktivitäten der anderen weiß.

Zunächst nur allgemein formuliert, hat sich diese Gruppe von Unternehmern Folgendes vorgenommen:

a) Die Unternehmer in unserer Gemeinde sollen eine Plattform haben, um sich gegenseitig zu informieren und gegebenenfalls zu unterstützen. Sie können dadurch Erfahrungen, Neuigkeiten, Erfolgreiches und Nicht-Erfolgreiches untereinander austauschen und sie können gemeinsam auch die Anliegen an die Gemeinde adressieren.

b) Reißeck ist ein eigener Marktplatz. Man mag das vergessen, weil viele Unternehmer so häufig über globale Marktplätze nachdenken (und mit Recht!). Aber wir sind eine Gemeinde. Wir sind auch intern wirtschaftlich verknüpft. Und das können wir fördern.

c) Wir wollen ein Forum schaffen, auf dem transparent wird
- was wirtschaftlich in Reißeck los ist,
- was angeboten wird,
- wo es freie Arbeitsplätze gibt,
- wie es in Reißeck mit Lehrstellen aussieht etc.

Das ganz besondere Anliegen der Teilnehmer kam bei den ersten beiden Veranstaltungen deutlich zum Ausdruck: Diese Gruppe „Wirtschaft Reißeck" will absolut nicht politisch sein im Sinne von „wir suchen unsere Vorteil und den gilt es durchzusetzen". Nein! Im Gegenteil, es geht darum, wie man etwas zum Profil und zum Mehrwert der Gemeinde beitragen kann. Die Gemeinde sind offensichtlich wir alle, unsere Kinder eingeschlossen. Wir könnten uns also zum Beispiel fragen, ob unsere Lehrstellen in Reißeck attraktiver sind als anderswo und ob wir uns als Gemeinde mit Ausbildungsmaßnahmen einen guten Namen machen. Es gibt einfach Raum für Erfahrungsaustausch – sowohl innerhalb der Unternehmerschaft, aber genauso auch zwischen den Firmen und der Gemeinde.

Nicht zuletzt sollten also aus konstruktiven Dialogen neuer Schwung und aus Kooperationen entsprechende Synergien resultieren. In diesem Sinn freuen wir uns auf weitere gute Dialoge zwischen unserer Gemeindevertretung und der „Wirtschaft Reißeck".

Euer Andreas Wilhelmer
von Metallbau Wilhelmer in Oberkolbnitz,
Sprecher der Initiative „Wirtschaft Reißeck"

Glücklich am Werk !
MANUFAKTUR HOLZHANDWERKER
HDE
HDE Holz – Design – Egger GmbH
Tischlerei & Holzbau
www.laerchenholz.at
info@laerchenholz.at

Betriebsübergabe
Geschätzte Gemeindebürger/innen !
Siegi Egger dankt für 35 Jahre Vertrauen zu seinem Tischlereibetrieb in Kolbnitz.

Man merkt nie, was schon getan wurde,
man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt.
Marie Curie

Ab November 2014 übernimmt mein Neffe, Roman Brantweiner aus Penk, den Traditionsbetrieb und ist bemüht mit seiner fachlichen Kompetenz Ihre Wünsche in Zukunft zu erfüllen.

DANKE

Kickboxer aus unserer Gemeinde auf der Erfolgsspur

Das erfolgreiche Vater-Sohn-Gespann Christan und Bernhard Sikora aus Kolbnitz, kann seit der Gründung des Kampfsportvereins Porcia im Jahr 2013 schon auf eine beachtliche Karriere zurück blicken. Neben nationalen und internationalen Tunniererfolgen sind auch schon Titel als Landesmeister und Staatsmeister im Kickboxen auf ihr Konto zu schreiben.

Die beiden trainieren zweimal pro Woche in den Trainingsräumen der Kampfsportunion Porcia in Spittal an der Drau. Neben Kraft- und Verteidigungssport ist Kickboxen auch eine Allroundsportart, um körperlich fit zu bleiben, denn auch Ausdauer, Koordination und Fitness sowie zu guter Letzt eine gehörige Portion Spaß sind wesentlicher Bestandteil in dieser Sportart.
Für Interessierte ist ein Probetraining jederzeit möglich.
Trainingszeiten: dienstags und freitags von 19:00-20:30 Uhr in der Lutherstraße 6-8, 9800 Spittal a.d. Drau

Hundehalteverordnung nach dem Kärntner Jagdgesetz 2000 für 2014/2015

Verordnung

des Bezirkshauptmannes der Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau vom 31. Oktober 2014, mit welcher Hundehalter zur ordnungsgemäßen Haltung ihrer Hunde verpflichtet werden.

Gemäß § 69 Abs. 4 des Kärntner Jagdgesetzes 2000, LGBl. Nr. 21/2000, i.d.g.F., wird - nach Anhörung der Landwirtschaftskammer und des Bezirksjägermeisters - für den Verwaltungsbezirk Spittal an der Drau, für die Jahre 2014 und 2015, während der Brut- und Setzzeit des Wildes oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschwert, Nachstehendes VERORDNET:

§ 1

Zum Schutz des Wildes während der Brut- und Setzzeit oder bei Schneelagen, die eine Flucht des Wildes erschweren, werden alle Hundehalter verpflichtet, außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht an der Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren.

§ 2

Alle Hundehalter innerhalb geschlossener verbauter Gebiete sind verpflichtet, ihre Hunde so zu halten, dass dieselben am Wildbestand keinen Schaden anrichten können.

§ 3

Diese Verordnung gilt nicht für Blinden-, Polizei-, Rettungs-, Lawinen-, Such- und Jagdgebrauchshunde, wenn sie als solche gekennzeichnet (erkennbar) sind, für die ihnen zukommenden Aufgaben verwendet werden und sich aus Anlass ihrer Verwendung vorübergehend der Aufsicht ihrer Halter (Besitzer) entzogen haben.

Der Leinenzwang besteht auch nicht, wenn Ausbilder von angemeldeten kynologischen Vereinen, die einem repräsentativen Dachverband angehören, Hunde zu Zwecken der Ausbildung an öffentliche Orte mitnehmen und sich durch einen Ausweis des Vereins als Ausbilder legitimieren können.

§ 4

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht gemäß § 98 Abs. 1 Ziffer 2 des Kärntner Jagdgesetzes 2000, LGBl. Nr. 21/2000, eine Verwaltungsübertretung.
Verwaltungsstrafen sind - sofern die Tat nicht der Gegenstand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet - von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu EUR 1.450,00 und bei Vorliegen erschwerender Umstände, insbesondere, wenn durch die Übertretung ein erheblicher jagdwirtschaftlicher Nachteil eingetreten oder der Täter schon einmal wegen der gleichen strafbaren Handlung bestraft worden ist, mit einer Geldstrafe bis zu EUR 2.180,00 zu bestrafen.

§ 5

Diese Verordnung tritt mit 15. November 2014 in Kraft und gilt während der Brut- und Setzzeit des Wildes oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschwert.

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des 31. Juli 2015 außer Kraft.

Durch diese Verordnung werden die Bestimmungen des § 8 Kärntner Landessicherheitsgesetzes, LGBl. Nr. 74/1977, i.d.g.F., nicht berührt.

Der Bezirkshauptmann: Mag. Dr. Klaus Brandner

Ermäßigte Tageskarten für Heiligenblut!

Es gelten folgende Regelungen bzw. Preise für die Gutscheine im Rahmen der Sonderaktion der Grossglockner Bergbahnen:

Verkauf im Gemeindeamt:

€ 31,50 für Erwachsene

€ 25,00 für Jugend (JG 1996 bis 1999) und Senioren (bis JG 1949)

€ 16,00 für Kinder (JG 2000 bis 2004) und für Kinder ohne Begleitung (JG 2000 bis 2010)

Kinder bis 10 Jahre (inklusive JG 2005) benötigen bei gleichzeitigem Kauf einer Elternkarte eine SCHNEEMANNKARTE um nur € 2,00 pro Tag.

Diese Skikarten werden ausschließlich an den Kassen der Bergbahnen in Heiligenblut ausgestellt – Familiennachweis erforderlich. Die Eltern sollen am besten mit den Gutscheinen und den Kindern zur Kassa kommen.

KÄRNTEN
Grossglockner Heiligenblut

reißeckveranstaltungen winter 2014/15

DEZEMBER

Sa, 20.12. **1. Oberkärntner Nachteisstockturnier,** 16.00 Uhr, SV-Eisplatz Napplach (SV Penk-Reißeck)
So, 21.12. **Eröffnung SV-Eisplatz Napplach,** 13.00 Uhr (SV Penk-Reißeck)
Adventsingen im Turnsaal Kolbnitz, 15.30 Uhr (MGV Kolbnitz)
Mi, 24.12. **„Heiliger Abend" Krippenfeier** in Kolbnitz um 15.00 Uhr, **Christmetten** in den Pfarrkirchen Teuchl 19.00 Uhr, Kolbnitz 21.00 Uhr, Penk 23.00 Uhr
Do, 25.12.- **Weihnachten im Herkuleshof** am Danielsberg
Di, 06.01. (durchgehend geöffnet)
Sa, 27.12. **Vereins- und Firmeneisstockturnier,** 13.00 Uhr, SV-Eisplatz Napplach (SV Penk-Reißeck)
So, 28.12.- **Lattlschießen** am SV- Eisplatz Napplach, ab 16.00 Uhr
Mi, 31.12. (SV Penk/Reißeck)
Mi, 31.12. **Silvesterparty mit Ripperlessen** in der Schihütte Reißeck, ab 18.00 Uhr (Vorbestellung erbeten)
Silversterabend mit musikalischer Umrahmung beim Kirchenwirt, ab 20.00 Uhr (Tischreservierung erbeten)

JÄNNER

Fr, 02.01.- **Lattlschießen** am SV-Eisplatz Napplach,
So, 04.01. ab 16. 00 Uhr (SV Penk/Reißeck)
Mo, 05.01. **Neujahrskonzert** mit der Volkstumsgruppe Kolbnitz und dem Agitato-Quartett, 17.00 Uhr Turnhalle
Sa, 03.01. **Penker Ortsmeisterschaften im Eisstockschießen** am FF-Eisplatz in Napplach, 07.30 Uhr (FF Penk)
Di, 06.01. **Gemeindemeisterschaften im Eisstockschießen** am SV-Eisplatz in Kolbnitz, 08.00 Uhr (SV Kolbnitz)
Fr, 09.01. **Pensionistenball** der Ortsgruppe Penk, Draukraftsaal,14.00 Uhr
Sa, 10.01. **Würstelmarsch,** Abmarsch: 08.00 Uhr Badstüberl bis zum Alpenheim (SV Kolbnitz und Gesunde Gemeinde)
Sa, 17.01. **Kolbnitzer Ortsmeisterschaften** im Eisstockschießen am SV-Eisplatz, 08.00 Uhr (SV Kolbnitz)
Feuerwehrball der FF Penk im Rüsthaus Napplach, 20.00 Uhr
Di, 20.01. **Lesung** „Sorgt euch also nicht um morgen" Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz liest aus seinem neuesten Buch, musikal. Umrahmung: Gemischter Chor St. Jakob-Kolbnitz und Staudacher Blech, Turnsaal Kolbnitz, 19.30 Uhr
Do, 22.01. **Hegeschau** im FF-Rüsthaus Napplach, 16.00 Uhr (Hegering 70-Penk)
Sa, 24.01. **Trachtenball** im Draukraftsaal, 20.30 Uhr (Trachtenkapelle Kolbnitz)
So, 25.01. **Talschaftshegeschau** im Kultursaal Mühldorf, 14.00 Uhr (Hegering 70-Penk)

FEBRUAR

Sa, 07.02. **Sängerball,** Draukraftsaal, 20.11 Uhr (MGV Kolbnitz)
Sa, 14.02. **Feuerwehrball** der FF Kolbnitz, Draukraftsaal, 20.30 Uhr
So, 15.02. **Faschingsumzug** in Penk, Start 13.00 Uhr beim alten Gemeindehaus (Aktivgruppe Penk)
Di, 17.02. **Faschingsparty** im ENI-Stüberl Napplach, 06.11 Uhr
Rathausschlüsselrückgabe der Penker Stenker am Gemeindeamt, 11.11 Uhr
Mi, 18.02. **Buchstart „Mit Büchern wachsen",** Danielsberg Medi@thek, 10.00 Uhr
Do, 26.02. **Vortrag** „Das Geheimnis glücklicher Kinder", Kindergarten Kolbnitz, 19.00 Uhr (FamiliJa-Familienforum Mölltal)
Fr, 27.02. **Vortrag** „Geschichte und Lage der Ökumene in Kärnten", Pfarrsaal Kolbnitz, 19.30 Uhr (Pfarre Kolbnitz)

MÄRZ

Do, 05.03. **Gemeinsames Pensionisten-Vorlesefrühstück** in der Danielsberg Medi@thek, 09.00 Uhr (VS Kolbnitz/Penk, Pensionisten/Senioren Kolbnitz u. Penk)
Mi, 25.03. **Vortrag** „Mikroorganismen im Garten", Pfarrsaal Kolbnitz , 19.30 Uhr (Pfarre Kolbnitz und Gesunde Gemeinde)
Sa, 28.03. **Palmmarkt** im Dorfsaal Penk, 10.00 Uhr (Aktivgruppe Penk)
Sa, 29.03. **Palmweihe** in Penk um 08.30 Uhr und in Kolbnitz um 10.00 Uhr unter Mitwirkung des Kindergartens

APRIL

Sa, 25.04. **Wildkräuterwanderung,** Treffpunkt Pfarrhof Kolbnitz, 09.00 Uhr (Pfarre Kolbnitz und Gesunde Gemeinde)
So, 26.04. **Georgifest am Danielsberg**
Do, 30.04. **Maibaumaufstellen** in Kolbnitz um 18.00 Uhr (FF Kolbnitz), in Penk um 18.00 Uhr (Aktivgruppe) und in Napplach um 19.00 Uhr (FF Penk)

MAI

Fr, 01.05. **Maifeiern** in Kolbnitz, 11.00 Uhr Gemeindeplatz (FF Kolbnitz); in Penk ab 11.00 Uhr in der Dorfarena Penk (Aktivgruppe Penk)

EISPLATZ und EISSTOCKBAHNEN SV-Eisplatz in Kolbnitz: ab 26. Dezember 2014 täglich ab 15.00 Uhr geöffnet

SCHIHÜTTE REISSECK Ab 25.12.2014 täglich ab 10.00 Uhr geöffnet

Medieninhaber: Gemeinde Reißeck, 9815 Kolbnitz • Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Kurt Felicetti, 9815 Kolbnitz, und Amtsleiter Herwig Fercher, Gemeindeamt
Homepage: **www.reisseck.at** • Druck und Gestaltung: Petz Druck Spittal/Drau 2672.14